

# SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

5/2016



Titelfotos: Ralf Kuckuck / DBS

## Paralympics In Rio TalentTag

Sieben Medaillen für BVS-Sportler in Rio  
Paralympisches Jugendlager war live dabei  
Von der Schulbank in den Landeskader

**tipico**

GEMEINSAM STARK



**WIR FÜR  
DEN SPORT!**

[WWW.TIPICO.DE](http://WWW.TIPICO.DE)

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Auf Gefahren durch Spielsucht wird hingewiesen.  
Kostenlose Suchtberatungshotline: 0800 084 74 26, Mo. - Sa. von 6:00 - 22:00 Uhr.

# A New World

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist alles vorbei – elf Tage Paralympische Sommerspiele in Rio de Janeiro, elf Tage Spannung, Schweiß, Jubel – elf Tage brasilianisches Temperament – elf Tage, in denen der Blick der Öffentlichkeit auf die Leistungen der Athleten im Behindertensport gerichtet war. Und da kann man mit voller Überzeugung sagen: Dieser hat sich in einem bemerkenswerten Licht präsentiert.

Stand noch vor Beginn der Paralympics wegen schwieriger Rahmenbedingungen und mangelnder finanzieller Mittel so einiges auf der Kippe und in der Kritik, so hat sich der Spieß doch zum Guten gewendet. Schon am 10. September wird mit 167.000 Besuchern ein Zuschauerrekord aufgestellt, der sogar die Olympischen Spiele übertraf! Die Sportler berichten von der tollen Atmosphäre in den Stadien und laufen zu Höchstleistung auf; so werden schon nach der Hälfte der Wettkampftage über 100 Weltrekorde erzielt.

Die Athleten werden von einer Samba tanzenden Zuschauermenge bejubelt, und die ansteckende brasilianische Lebensfreude lässt die Emotionen nochmals aufkochen. Eine positive Stimmung macht sich breit, die sich auch nicht von politischen Unruhen in Brasilien oder Kritik an den Klassifizierungssystemen trüben lässt und sowohl Athleten, als auch Besucher großzügig über weite Wegstrecken zwischen den Sportstätten hinwegsehen lässt.

Mit zwei Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille blicken wir stolz auf die Erfolge unserer bayerischen Athleten! Aber auch wenn die erhoffte Leistung nicht immer im richtigen Moment abgerufen werden konnte, haben alle Athleten eine starke Leistung gezeigt, dürfen sich freuen, zu den Topathleten des paralympischen Sports zu gehören und in Rio dabei gewesen zu sein.

Wir hoffen, dass die vielen positiven Eindrücke und Emotionen noch lange nachwirken, die Zuschauer vor Ort und zu Hause vor den Bildschirmen noch lange von ihren Erlebnissen berichten werden und auch Rio de Janeiro nach den Spielen nicht mehr das gleiche ist wie zuvor. Ganz entsprechend dem Motto: „A New World“ – eine neue Welt. Vielleicht eine etwas bessere, eine etwas fröhlichere, eine tolerantere und vereintere Welt ...

Georg Steibl, Vizepräsident Sport



## Inhalt

### Verband

- 04 Inklusive VdK-BVS-Radltour
- 05 Ein Netz, das bewegt
- 06 Barrieren frei

### Inklusionssport

- 07 Gäste aus ganz Franken
- 08 Sport und Spaß beim EISs-Fest Nord

### Breitensport

- 09 Ein Traum wird wahr

### Leistungssport

- 11 TalentTag 2016
- 12 Medaillen bei den Paralympics

### Lehrwesen

- 17 BVS-Lehrgangspan 2017 erscheint

### VdK Bayern

- 18 Hilfsmittel auch für Hobbysportler

### Kompetenzzentrum

- 20 Wer kikst mit?

### Jugend

- 22 Paral. Jugendlager live in Rio dabei

### Aus den Bezirken

- 23 **Oberbayern**  
Auf dem Weg zum Spitzingsee

### 25 **Niederbayern**

Inklusiver Sporttag

### 26 **Oberfranken**

Leinen los

### 28 **Mittelfranken**

Jubiläum der RVSG-Abtlg. Muhr

### 29 **Unterfranken**

Body & Brain-Fitness

### 30 **Schwaben**

EISs-Siegel verliehen

### Haus Unterjoch

- 31 Wirtschaftsausschuss lenkt Geschicke
- 32 Einladung zum Fest der Bezirke

## Inklusive VdK-BVS-Radltour mit viel Herz und Stimmung

„Auf die Plätze, fertig, los!“ Drei Tage lang waren Radler, Groß und Klein, mit und ohne Behinderung, zur VdK-BVS-Radltour in der Region Rosenheim unterwegs. Die 16. große inklusive Sportveranstaltung des Sozialverbands VdK Bayern und des BVS Bayern fand unter der verantwortlichen Leitung von Robert Otto im oberbayerischen Voralpenland statt. Unterkunft sowie Start und Zielpunkt der Drei-Tages-Tour war das Hotel zur Post in Rohrdorf.

Nach den Grußworten durch den Bürgermeister von Rohrdorf, Gerhard Tastl, sowie den stellv. Landesvorsitzenden des VdK Bayern, Heinz Heeg, und des Ehrenpräsidenten des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier, sowie weiterer Gäste startete die Radltour 2016 am ersten Tag um 9.30 Uhr auf dem großen Parkplatz des Hotels durch Michael Pausder, Geschäftsführer des VdK Bayern.

### Kaiserwetter

Die für die Radltour benötigten Strecken waren wie schon seit vielen Jahren durch Hans Waller und sein Team hervorragend vorbereitet. Unterstützung fand die Gruppe von mehr als 170 Teilnehmern durch das THW Fürstenfeldbruck und die Johanniter aus Peißenberg, die alle bereits das dritte Jahr aktiv mitgewirkt haben. Die „gelben Radlerengel“ sowie



der beste Reparaturservice von Albert komplettierten das Team. Mitarbeiter der VdK-Landesgeschäftsstelle begleiteten und sicherten mit viel Herz und Stimmung die Radler über die drei Tage.

Die ausgewogene Streckenführung quer durch das bayerische Oberland forderten, aber überforderten die Teilnehmer nicht. Obwohl das Wetter in den ersten zwei Tagen nicht gerade kaiserlich war, haben alle Teilnehmer mit viel Humor die Regentropfen, die sie auf ihrem Weg begleiteten, hingenommen, zumal sie mit gutem Essen und Trinken in ausgesetzten Gasthäusern belohnt wurden.

Kaiserwetter mit weißblauem Himmel gab es am dritten Tourentag auf

der Fahrt nach Prien am Chiemsee. Der etwas länger festgelegte Aufenthalt konnte dank viel Sonne und angenehmer Temperaturen ausführlich genossen werden. Schnell waren die trüben Stunden vergessen, und bei der abendlichen Abschlussveranstaltung mit vielen Danksgesagungen und Ehrungen sowie musikalischer Begleitung waren sich alle Teilnehmer einig, 2017 wieder dabei zu sein, wenn es wieder heißt: „Auf die Plätze, fertig, los!“ *haco*



## Die VdK-BVS-Radltour aus medizinischer Sicht

Im Zeitalter der immer mehr geforderten Mobilität im Berufsleben wird leider ein Trend immer deutlicher: Wir sind ein Volk der Sitzenbleiber geworden; ein Volk, das einer zunehmenden physischen Immobilität unterliegt. Nun kann man sich fragen, ob dieser Trend per se schlecht ist. Große Studien konnten jetzt mit eindeutigen Daten zeigen, dass der Grad der Immobilität der Menschen mit deren Mortalität und cardiopulmonalen Morbidität korreliert.

Insofern sind Veranstaltungen wie die VdK-BVS-Radltour aus medizinischer Sicht zu begrüßen und zu unterstützen. Drei Tage Radeln auf abgesperrten und gesicherten Wegen mit Strecken, die den aeroben Stoffwechsel anregen und damit Fett- und Zuckerabbau stimulieren, verbessern die Prognose bei Diabe-

tes, Übergewichtigkeit sowie Herz- und Kreislaufbeschwerden.

Zusätzlich wird die Lebensqualität gesteigert – was sich an den angeregten Gesprächen bei der mittäglichen Pause und am Abend zeigt. Und auch ein paar überschüssige Kalorien werden locker verstoffwechselt.

Ein wichtiger Aspekt der VdK-BVS-Radltour ist der inklusive Grundtenor der Veranstaltung: Neben Menschen mit Handicap und Senioren (der älteste Teilnehmer war weit über die 80) führen auch viele Teilnehmer im besten Frauen- und Männeralter mit. Dieses inklusive Gemisch von immerhin fast 150 Teilnehmern über insgesamt ca. 135 km Gesamtstrecke, gespickt mit Anstiegen und Abfahrten, sicher und unfallfrei zu führen, das ist fürwahr keine kleine Auf-



Angeregte Gespräche steigern die Lebensqualität.

gabe. Den Helfern von VdK, Technischem Hilfsdienst und Johannitern sei an dieser Stelle für ihre großartige Leistung gedankt.

Die VdK-BVS-Radltour 2016 war – wie die Touren der vergangenen Jahre – ein Highlight, dem man noch viele Neuauflagen wünschen kann.

*Dr. Peter Zimmer*

## Ein Netz, das bewegt und trägt

### SPD-Sport-Wiesn 2016: Treffpunkt für Akteure und Politiker

Alljährlich treffen sich die Sportpolitiker der BayernSPD mit Verbandsspitzen des Bayerischen Leistungs- und Amateursports zum Gedankenaustausch auf der Sport-Wiesn. „Das ist ein guter Zeitpunkt, um ein erstes Resümee der Sportsaison zu ziehen und unsere nächsten sportpolitischen Ziele in Bayern zu formulieren“, so Diana Stachowitz, sportpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und stellvertretende Vorsitzende des Landessportbeirats.

Zentrales Gesprächsthema von BVS-Präsidentin Stachowitz und ihrem Sprecherkollegen Harald Güller mit dem BVS Bayern war das vom Landessportbeirat einstimmig vorgeschlagene Leistungs- und Nachwuchskonzept, das erstmals auch die Strukturen und Anforderungen des BVS und des Bayerischen Gehörlosensportverbands (BGS) berücksichtigt.

„Wenn wir auch in Zukunft auf in-



Zum Gedankenaustausch auf der Wiesn: v. l. Diana Stachowitz, Martin Maciejewski, Natascha Kohnen und Harald Güller.

ternationaler Leistungssportebene eine Rolle spielen wollen, brauchen unsere Paraathleten Trainingsbedingungen, die eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit gewährleisten und den Strukturveränderungen im Nachwuchsleistungssport Rechnung tragen“, betonten die Sportpolitiker. Dafür muss die Staatsregierung im Herbst dieses Jahres die entsprechenden Mittel im Haushalt bereitstellen. Auch mit Blick auf inklusive Sportangebote ist die Absicherung der Sportförderrichtlinien von entscheidender Bedeutung. BVS-Geschäftsführer Martin Maciejewski kann schon heute ein großes Angebot an inklusiven Sportprojekten in Kooperation mit Einrichtungen und Sportvereinen vorweisen. „Wir brauchen verlässliche Finanzierungszusagen, um Inklusion im Breitensport weiter zu erleichtern. Hier geht es z. B. um finanzielle Unterstützung der Vereine beim barrierefreien Umbau von Sportstätten und der inklusiven Ausbildung von Trainerinnen und Trainern. In der Regelschule brauchen wir besonders ausgebildete Sportlehrer, die die Kinder mit Handicap in den Sportunterricht einbinden“, fordern die

Sportpolitiker der SPD-Landtagsfraktion. „Jetzt geht es darum, die nötigen Finanzierungen tatsächlich abzusichern.“

Weitere Themen des Gedankenaustauschs von Politik und Sport waren u. a. die Integration geflüchteter Menschen durch Sportangebote und ausreichender Sportunterricht an Grund- und weiterführenden Schulen. „Die SPD ist in Bayern ein zuverlässiger Partner für den Sport“, so die einhellige Meinung der Gäste beim Sportpolitischen Wiesn-Stammtisch 2016.

*Diana Stachowitz*

#### Impressum

**Inhaber und Verleger**  
BVS Bayern

**Landesgeschäftsstelle**  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99  
E-Mail: [bvs@bvs-bayern.com](mailto:bvs@bvs-bayern.com)  
Internet: [www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com)

**Präsidentin**  
Diana Stachowitz  
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s. o.)

**Redaktion, Layout & Anzeigen**  
Uschi Zimmermann, BVS Bayern (v.i.S.d.P.)  
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091  
E-Mail: [zimmermann@bvs-bayern.com](mailto:zimmermann@bvs-bayern.com)

**Druck**  
Schneider-Druck GmbH  
Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg,  
Tel. (09861) 400-0, Fax (09861) 400-16  
Internet: [www.rotabene.de](http://www.rotabene.de)

**Auflage**  
2.500 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
6 Ausgaben pro Jahr

**Bezugspreis**  
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

**Hinweis**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

#### BVS Bayern auf



[www.facebook.com/  
bvsbayernbehindertensport](http://www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport)

## Barrieren frei für inklusive Sporterlebnisse

Die Sportkonferenz der SPD-Landtagsfraktion stand ganz im Zeichen der Inklusion.

Während das wachsende öffentliche Interesse an den Paralympics die Chancen auf eine Öffnung der Sportwelt für inklusive Wettkämpfe erhöht, brauchen die Vereine für die „alltägliche“ Inklusion neben der Begeisterung der Mitglieder finanzielle Unterstützung und fachliche Begleitung.

„Die Voraussetzungen für barrierefreien inklusiven Sport fangen bei schwellenlosen Zugängen an und hören bei behindertengerechten Sanitäranlagen, Induktionsschleifen, sehbehindertengerechter Ausstattung und inklusiv ausgebildeten Trainern noch lange nicht auf. Auf politischer Ebene kämpfen mein Kollege Harald Güller und ich als sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion dafür, dass das Bekenntnis der Staatsregierung zur Behindertenrechtskonvention nicht ein Lippenbekenntnis ist. Denn Inklusion gibt es nicht zum Nulltarif, da muss richtig Geld in die Hand genommen werden“, betonte Diana Stachowitz.

### Besondere Bedeutung

Die fachlichen Rahmenbedingungen dafür, dass Inklusion im Sportalltag Fuß fassen kann, werden in Bayern in exemplarischer Weise vom BVS Bayern formuliert. „Sport ist der Weg, auf dem der BVS versucht, Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzubinden. Das gelingt ihm durch qualifizierte Fachverbände, intensive Beratung und ein weit in die Ge-



Sportliche Auflockerung zwischen den Vorträgen - v. r. MdB Diana Stachowitz, MdB Harald Güller, BVS-Ehrenpräsident Hartmut Courvoisier.

sellschaft reichendes Netzwerk hinein“, stellte die Sportpolitikerin fest.

Diana Stachowitz ist seit Juni Präsidentin des BVS Bayern. Besondere Bedeutung hat in ihren Augen das BVS-Projekt EISs, die Erlebte Inklusive Sportschule, in der Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben. „Wenn Inklusion von klein auf als selbstverständlich erlebt wird, dann entstehen erst gar keine Barrieren“, davon ist Diana Stachowitz überzeugt.

### Schritt in die richtige Richtung

Und dann ist auch der Weg zum inklusiven Leistungssport geebnet, einem der großen Ziele der Sportpolitikerin. Mit

ihrer Breitenwirkung und dem großen Interesse von Besuchern und Zuschauern können diese ein Umdenken in der Sportwelt anschieben, davon ist Diana Stachowitz überzeugt.

Und dann kommt es darauf an, den Sportlerinnen und Sportlern optimale Trainingsbedingungen zu eröffnen, um sie im Leistungssport an die Spitze zu bringen. In diesem Zusammenhang dankte sie sich herzlich beim Ehrenpräsidenten des BVS, Hartmut Courvoisier. „Er hat das Talentsportkonzept auf den Weg gebracht und damit einen ersten Schritt in die richtige Richtung möglich gemacht.“

*Diana Stachowitz*



## Neues vom DBS

### DBS-Präsident ist 70

Auch mit 70 Jahren ist Friedhelm Julius Beucher (siehe Foto - Quelle: DBS) von Amtsmüdigkeit weit entfernt. Er reist nach wie vor agil durch das In- und Ausland, um den Behindertensport durchsetzungsstark zu vertreten und weiter auf die Bühne der Öffentlichkeit zu rücken – auch als Delegationsleiter der deutschen Mannschaft bei den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro.



### Projekt 2027

Bei seiner Klausurtagung beschloss der DBS, sein Projekt DBS 2027 zu starten. Bis zum Verbandstag im November 2017 sollen ein gemeinsames Selbstverständnis und gemeinsam getragene strategische Verbandsziele von Bundes-/Landes- und Fachverbänden mit einem Zeithorizont von zehn Jahren entwickelt werden.

Das Projekt DBS 2027 wird begleitet von der Führungs-Akademie des DOSB.

*DBS-Newsletter Juli 2016*

## Save the Date: Inklusive Veranstaltungen

### Terminvorschau:

- 15.10. Rollstuhltraining, BVS Bayern + BG Unfallklinik Murnau  
 20.10. Rollstuhltraining, BVS + Lebenshilfe Hof

### 7. Inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest

- Wann?** 15.10. 2016, 9-16 Uhr  
**Wo?** Hallenbad Nürnberg-Langwasser

#### Auf alle Teilnehmer warten:

- super Preise & Medaillen



- Schwimmwettkampf über verschiedene Strecken, Staffeln
- leckere Verpflegung

Erstmalig gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, die Teildisziplin „Schwimmen für das Deutsche Sportabzeichen“ zu absolvieren.

Online-Anmeldung noch bis zum 29.9.2016 unter [www.bvs-bayern.com/](http://www.bvs-bayern.com/) Schwimmfest möglich.

### Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer, Angehörige & Interessierte

in Kooperation mit der MVHS in München. Die Teilnehmer erwartet ein spannendes Training mit dem Rollstuhl. Über eine korrekte Einstellung des Rollstuhls bis zum Drehen, Kippen oder das Befahren von Hindernissen ist für jeden etwas geboten.

Anmelden kann sich jeder bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule oder online unter: [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) -> Barrierefrei lernen

- Wann?** 28.10.2016 & 04.11.2016  
**Wo?** Stiftung Pfennigparade, Barlachstraße 28, München



Bei Fragen  
 zu allen Ausschreibungen:  
[inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com)  
 oder telefonisch  
 (089) 54 41 89-13

## Gäste aus ganz Franken beim 4. Inklusions-Sportfest

Rummelsberg. „Sport sehen, erleben, ausprobieren“ – so lautete das Motto des 4. Inklusions-Sportfestes der Rummelsberger Diakonie und des BVS Bayern. Etwa 800 junge Sportler/-innen mit und ohne Behinderung traten rund um das Berufsbildungswerk (BBW) Rummelsberg an 40 Stationen, darunter Rollstuhlbasketball, Rhönrad-Fahren, Tauziehen, Human-Kicker, Rollstuhlparcours und Blind Soccer, an. Im Mittelpunkt stand die Freude am gemeinsamen Ausprobieren und Bewältigen der sportlichen Herausforderungen.

Genau so hatten sich das die Organisatoren rund um Projektleiter Ulrich Nüßlein (BBW), Herbert Holzinger (BVS-Bezirksvorsitzender Mittelfranken) und dessen Stellvertreter Dietmar Kleinert vorgestellt: Die jungen Sportler/-innen samt Lehrer/-innen aus Schulen in ganz Franken (unter anderem aus Neumarkt, Altdorf, Nürnberg, Aurachtal) testeten alle Stationen und hatten sichtbar Freude daran, auch einmal ungewöhnlichere Sportarten auszuprobieren.



Text: Andrea Wismath



Fotos: BVS Bayern

**Ausführlicher Bericht unter**

[www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken)

## Segeln: Pinne, Schot, Mast, Baum und Segel

Prien am Chiemsee. Der Segelclub Prien am Chiemsee veranstaltete eine Jugendwoche für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Für viele von ihnen war es ganz neu, in einem Boot zu sitzen. Gesegelt wurde mit dem Einmannboot 2.4 mR, der Einmannjolle Laser, dem Zweimannboot 420er und dem Jüngstenboot „Optimist“.

Gesegelt wird beim SC Prien auch mit dem Mehrmannboot „Sonar“, das auch Erwachsenen mit Handicap zur Verfügung steht. „Wir machen bei den Teilnehmer/-innen keinen Unterschied“, sagt der 1. Vorsitzende Lothar Demps. Diese „gelebte Inklusion“, wie er es bezeichnet, ist ihm ein besonderes Anliegen.

Vormittags unterwiesen die Segellehrer des Priener Segelclubs die Teilnehmer im Umgang mit dem Segelboot und machten sie mit den elementaren



Begriffen wie Pinne, Schwert, Kiel, Schoten, Mast, Baum und Segel vertraut. Am Nachmittag stand dann Theorie auf dem Programm. Alle Kursteilnehmer waren lernbegierig. „Es ist sehr schön und be-

friedigend, wenn sich auch das seglerische Können verbessert“, erklärt Kai Schreiber.

*Text + Fotos: Gerhard Niessen*



## Spiel, Sport und Spaß beim EISs-Fest Nord

Kinder mit und ohne Behinderung durch Sport zusammenzubringen, war das Ziel des EISs-Festes, veranstaltet durch den BVS Bayern in Zusammenarbeit mit dem BVS Fürth. Knapp 50 Kinder stellten ihr Können an zwölf verschiedenen Stationen unter Beweis.

Zu flippiger Musik wurde unter Anleitung von Mirjam Schuh (EISs-Leiterin BVS Fürth) getanzt, gedehnt und gestreckt, um optimal auf die Stationen vorbereitet zu sein. An den Stationen konnten die Kinder ihr Können beim Hindernislauf,

Rollstuhlfahren sowie etlichen weiteren Angeboten testen.

Nach einem Umbau der Stationen ging es in die zweite Runde, und die Kinder bewältigten nochmals zwölf neue Herausforderungen, u. a. den Gummistiefelweitwurf.

Bei der Siegerehrung warteten als Preis eine Urkunde sowie andere kleine Geschenke auf die Kinder.

*Text + Fotos: Thiemo Schrauder*



Weitere Infos unter [www.bvs-bayern.com/inklusionssport/EISs](http://www.bvs-bayern.com/inklusionssport/EISs)

Dieses Projekt im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern wurde unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



## Flugball: Das Endspiel war der reinste Krimi

In Karlsruhe trafen sich sechs Flugballmannschaften aus ganz Deutschland zu einem Turniertag. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen ging es auf dem Außenspielfeld zur Sache. Bayern war mit drei Mannschaften vertreten: Nürnberg, Weiden und Waldsassen. Weitere Teams waren Karlsruhe als Gastgeber, Espelkamp und Grevenbroich (mit Dehnungs-i).

Die Gäste aus dem hohen Norden trafen bereits am Freitag ein und konnten dadurch den Samstag etwas ruhiger angehen lassen. Doch auch die bayerischen Mannschaften hatten alle einen guten Tag erwischt und spielten sich erfolgreich von Spiel zu Spiel. Am Ende standen sich wieder einmal Weiden und Nürnberg zum entscheidenden Spiel gegenüber, da bis zu diesem Zeitpunkt beide Mannschaften alle Spiele gewonnen hatten.



Das Endspiel war der reinste Krimi: Zur Halbzeit nach sieben Minuten wurde mit Gleichstand die Spielfeldseite gewechselt, und auch in der zweiten Halbzeit blieben die Punkte dicht beieinander. Doch am Ende hatte die Mann-

schaft aus Weiden die Nase vorn und gewann mit drei Punkten Vorsprung das letzte Spiel. So erreichten die bayerischen Mannschaften am Ende die Plätze 1, 2 und 5.

Text + Foto: Anja Dreyer

## MTB-Salzkammergut-Trophy: Ein Traum wird wahr

Als erster schwerbehinderter Sportler ist Matthias Schindler (BSV München) auf der A-Strecke der Salzkammergut-Trophy gestartet. Der Paracycler leidet seit 2011 infolge einer Tumorentfernung im Rückenmark an einer inkompletten Querschnittlähmung.

Schindlers Traum, dieses Rennen zu bezwingen, bestand schon vor seiner Behinderung, schien dann aber in weite Ferne gerückt. Nun war sein Ziel, die A-Strecke innerhalb der Zeitlimits zu finishen. Dies hatte zuvor noch nie ein schwerbehinderter Sportler versucht.

### Info

Mit über 4.500 Teilnehmern aus 42 Nationen ist die Salzkammergut-Trophy der größte MTB-Marathon Österreichs.

Die A-Strecke in Bad Goisern gilt mit einer Länge von 211 km und 7.119 hm als der härteste MTB-Marathon Europas. Die Ausfallquote beträgt zwischen 30 und 50 Prozent.

[www.salzkammergut-trophy.at](http://www.salzkammergut-trophy.at)  
[www.matthiasschindler.de](http://www.matthiasschindler.de)

Bereits im Juni verbrachte Schindler eine Woche in Bad Goisern, um die gesamte Rennstrecke im Training in Etappen abzufahren. Dies brachte die Erkenntnis, dass Teile der Strecke für ihn mit seiner Schwerbehinderung nicht zu fahren sind und er selbst beim Schieben auf den sehr anspruchsvollen Downhill-Passagen richtig Probleme hat. Die bis zu 30-prozentigen Steigungen machten ihm ebenfalls große Sorgen.

### Am Ende seiner Kräfte

Im Rennen wurde der Radsportler von einem Freund begleitet und an den Assistenzpunkten von seiner Ehefrau unterstützt. In den ersten sechs Stunden des Rennens regnete es, was die Streckenverhältnisse deutlich verschlechterte. Schindler musste öfter als geplant absteigen und das Rad bergab schieben, konnte das aber durch ein ordentliches Tempo am Berg und in den Flachpassagen wieder auffangen. Nach ca. zehn Stunden hatte er mit mehreren Problemen zu kämpfen. Durch seine behinderungsbedingt unsaubere Tretbewegung schmerzten die Knie so stark, dass er



Foto: Sportgraf

auch bei Schiebepassagen kaum noch ein Bein vor das andere setzen konnte. Auch sein Magen machte ihm Probleme.

Letztlich quälte er sich weiter durch das Rennen, ließ die letzten Anstiege hinter sich. Nach 15:03 Stunden kam er – am Ende seiner Kräfte – als erster schwerbehinderter Sportler in der Geschichte der Salzkammergut Trophy in Bad Goisern ins Ziel, 57 Minuten vor Zielabschluss. Er belegte Platz 328, was für ihn aber absolut zweitrangig war. An diesem Tag erreichten nur 515 von 899 Sportlern das Ziel.

Matthias Schindler

## Kegeln Classic: Kein Weg führt am Deutschen Meister vorbei!

Weiden. Mit einem Schub in die Vollen eröffnete der Schirmherr, Oberbürgermeister Kurt Seegewiß, den Länderpokal. Durch die Absage von Rheinland-Pfalz wurden kurzfristig Fürth und Regensburg zum Turnier eingeladen. So konnte das Länderpokaltunier über acht Bahnen gestartet werden.

Der amtierende Deutsche Meister BVS Weiden 1 wurde seiner Favoritenrolle gerecht und spielte ein Gesamtergebnis von 2729 Holz. Einzel- und Tagesbesten war Bernd Werner mit sagenhaften 494 Holz. Das Kopf-an-Kopf-Rennen um den 2. Platz entschied Hessen 1 mit 2482 Holz für sich. Der BVS Weiden 2 kam mit 2448 Holz auf den 3. Platz.

Hier waren die Einzelbesten auf Seiten der Hessen Oliver Emmert (439 Holz) und von Weiden Robert Moller (455 Holz). Den undankbaren 4. Platz belegte



Fürth mit 2421 Holz (Bester: Christian Thieg 454 Holz). Weitere Platzierungen: Regensburg 2392 Holz (Bester: Hans-Jürgen Wolski mit 430 Holz), Hessen 2 2353 Holz (Bester: Jürgen Lange 435 Holz) und Baden 2334 Holz (Bester: Peter Bauer

424 Holz). Das Frauen-Team, zusammengestellt aus Bayern, Hessen und Baden, spielte 2208 Holz. Hier war die Beste aller Frauen Edith Spachtholz mit 422 Holz.

*Detlef Götz*

## Hallenboccia: BSV Regensburg ist Deutscher Vizemeister

Bretten im Landesverband Baden war für zwei Tage Austragungsort der Deutschen Meisterschaft im Hallenboccia 2016. Der BSV Regensburg als Bayerischer Meister, der BVS Weiden und als Neuling der VSV Straubing hatten sich dafür qualifiziert. Durch Nachnominierungen von zwei Vereinen wurde die Teilnahmezahl auf achtzehn Mannschaften aus zehn Bundesländern erhöht. So musste zum ersten Mal in zwei Gruppen gespielt werden..

### Es bleibt spannend

Die bayerischen Mannschaften begannen voll konzentriert und gewannen ihre ersten beiden Spiele souverän. Während Regensburg siegreich seine Kreise zog, verloren Weiden gegen Hemsbach mit 9:6 und Straubing knapp mit 10:9 ihr jeweils drittes Spiel. Für Regensburg war das letzte Spiel des Tages gegen den amtierenden Deutschen Meister Gelsenkirchen schon eine Art Vorentscheidung. Beide Mannschaften hatten bis dahin alles gewonnen, und der Sieger aus dieser Partie hatte die große Chance, Gruppenerster zu werden. Regensburg konnte sich im letzten der sechs Durchgänge mit 8:9 durchsetzen

Regensburg blieb weiter siegreich,

im Gegensatz zu Weiden, das nach einem schlechten Start die ersten beiden Spiele klar verlor. Für Straubing wurde es im zweiten Spiel des Samstags gegen Gelsenkirchen spannend. War man schon mit vier Bällen im Hintertreffen, konnte das Team noch bis zum sechsten Durchgang mit 8:8 ausgleichen. Letztendlich verlor Straubing aber durch seine fehlende Routine unglücklich mit 8:9, da der Gelsenkirchener Ball vom Jack nicht entscheidend weggeschossen werden konnte. Auch das Spiel Straubing gegen Regensburg war bis zum Schluss spannend, aber Regensburg gewann letztlich mit 10:8.

Am Ende der Gruppenspiele belegte Regensburg in der Gruppe A den 1. und Straubing den 3. Platz. In der Gruppe B erreichte Weiden den 3. Platz, Gruppensieger wurde hier Gersweiler 1.

### Bestes Turnierergebnis erreicht

Bei den Überkreuzpaarungen siegten die Gruppenersten Regensburg und Gersweiler souverän, und Straubing setzte sich gegen Frankenthal klar mit 15:5 durch. Weiden verlor sehr unglücklich gegen Gersweiler 2 mit 9:10.

Bei den Platzierungsspielen verlor Weiden auch das letzte Spiel gegen Fran-



Der BSV Regensburg bei der Siegerehrung zur Silbermedaille.

kenthal mit 10:7 und erreichte damit den 8. Platz. Straubing wiederholte seinen Erfolg aus dem Gruppenspiel gegen Gersweiler 2 und gewann mit 10:7. Im Finale Regensburg gegen Gersweiler 1 begann das Spiel für Regensburg unglücklich. Das Team kam etwas ins Hintertreffen, und trotz der Entnahme eines turnierunfähigen Bocciballs von Gersweiler war Regensburg so verunsichert, dass es sein gewohntes Spiel nicht durchsetzen konnte und klar mit 6:13 verlor.

Letztendlich aber erreichte der BSV Regensburg sein bestes Turnierergebnis einer Deutschen Hallenboccia-Meisterschaft – und nach etwas Abstand freuten sich die Bayern über die gewonnene Silbermedaille. Im kleinen Finale siegte der Titelverteidiger Gelsenkirchen gegen Hemsbach mit 11:5 und errang Bronze.

*Text + Foto: Alois Grasl*

## TalentTag 2016 – Von der Schulbank in den Landeskader

Runde 3 hieß es in diesem Jahr für den TalentTag in Bayern. 16 Schüler nutzten die Gelegenheit und kamen zur Olympia-Regattaanlage nach Oberschleißheim. Neu konnten sie in diesem Jahr Rollstuhltennis und Leichtathletik neben den bewährten Sportarten Kanu, Rudern und Ski Nordisch/Biathlon ausprobieren. Geleitet wurden die Trainings von den Landestrainern, Abteilungsleitern sowie weiteren Übungsleitern und Helfern des BVS Bayern.

### Schon super geklappt

Ziel des TalentTages ist es, Schüler/-innen mit einer Behinderung für Sport zu begeistern und ihnen den Einstieg in den Sportverein zu ermöglichen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, ihr Talent vor den Augen der Landestrainer zu zeigen und eine Einladung zu einem Sichtungslehrgang des BVS-Landeskaders zu erhalten.

Bei ein paar Talenten hat dieser Weg bereits super geklappt: Der zehnjährige Jakob hat beim letztjährigen TalentTag zum ersten Mal Ski Nordisch ausprobiert und ist heute regelmäßig im Nachwuchs-



kader von Landestrainer Martin Härtl.

Madita und Vreni (beide 13, blind) trainieren inzwischen im Leichtathletik-Landeskader von Abteilungsleiter Rafael Marks.

An den verschiedenen Sportstationen an der Regattaanlage wurde den Kindern einiges geboten: Nach dem Erfühlen eines Ruders und ein paar Trockenübungen auf dem Ruderergometer ging es schnell im wackeligen Ruderboot aufs Wasser. Technischeinführung beim Paddeln gehörte genauso dazu wie Koordinations- und



Den ausführlichen Artikel finden Sie unter  
[www.bvs-bayern.com/Leistungssport](http://www.bvs-bayern.com/Leistungssport)

## Paralympics 2016 - Bewegende Momente

Das Buch zu den Sommerspielen in Rio de Janeiro

Höher, weiter, schneller: Die Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung bei den Paralympics



schen Spielen haben längst ein großes Publikum und eine hohe Akzeptanz erreicht. Mit einem offiziellen Buch blickt der Deutsche Behindertensportverband auf die Paralympics zurück und zeigt darin die bewegenden Momente der Spiele in vielen beeindruckenden Bildern.

Sämtliche Höhepunkt eines Tages werden auf 160 Seiten mit über 200 Farbfotos ebenso festgehalten wie die deutschen Highlights. Ein ausführlicher Statistikeil und Kurzporträts aller deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer komplettieren dieses umfassende Buch.

Das Buch wird Mitte Oktober 2016 zum Preis von 24,90 Euro erscheinen. Eine Bestellung ist möglich unter: [bestellungen@werkstatt-auslieferung.de](mailto:bestellungen@werkstatt-auslieferung.de).

Aus DBS-Newsletter 08-2016

Schnelligkeitsübungen in der Leichtathletik, und nebenan wurden beim Rollstuhltennis fleißig Bälle geschlagen.

### Treffen mit Paralympics-Athleten

Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Treffen mit den Paralympics-Athleten. Vanessa Bui (Bogenschießen), Anke Molkenthin (Rudern), Clara Klug (Ski Nordisch/Biathlon) und Peter Seidl (Rollstuhltennis) stellten sich den Fragen der Kinder und gaben persönliche Einblicke, sowohl in ihren Trainingsalltag als auch in ihren ganz normalen Alltag.

Die frischgebackene Präsidentin des BVS Bayern, Diana Stachowitz, stellte beim TalentTag zwei bayerische Teilnehmer des Paralympischen Jugendlagers in Rio vor.

Karin Anthuber



## Sieben Medaillen für BVS-Sportler in Rio

Die Paralympics in Rio de Janeiro sind beendet – zum Abschluss loderte das paralympische Feuer noch ein letztes Mal mit aller Kraft!

Wir haben viele top Leistungen gesehen und durften eine super Stimmung mit brasilianischem Temperament und Salsatänzen erleben! So konnten die Paralympics die Menschen nach anfänglichen Schwierigkeiten mit einem neuen Zuschauerrekord und vielen Emotionen begeistern.

„Es waren beeindruckende Paralympics mit grandiosen Sportlern. Auf jeden einzelnen können wir als BVS sehr stolz sein!“, freute sich Diana Stachowitz, Präsidentin des BVS, beim großen Empfang der Sportler am Münchner Flughafen durch den BVS Bayern. Sieben Mal Edelmetall brachten die bayerischen Athleten mit nach Hause: 2 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze.

Für Deutschland gab es insgesamt 18 x Gold, 25 x Silber und 14 x Bronze und somit den 6. Rang in der Gesamtwertung.

Janine Knopp

Weitere Infos:

[www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com) und [www.deutsche-paralympische-mannschaft.de](http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de)

### Gold



#### Daniel Scheil 43, BVS Weiden

„Das war heute mein Tag! Ich werde das jetzt nur noch genießen.“

Am dritten Wettkampftag durfte Daniel Scheil über die erste Goldmedaille für Bayern jubeln. Er stieß die Kugel 11,03 m weit – seine Saisonbestleistung. Für die Konkurrenten war er damit nicht mehr einzuholen. Und das, obwohl eigentlich Diskus- und Speerwurf aus dem Rollstuhl seine stärksten Disziplinen sind!

Daniel Scheil brach 2008 von einer Sekunde zur nächsten zusammen und

lag danach einen Monat lang im Koma. Der Sauerstoffmangel bewirkte eine Reihe von Folgeerkrankungen, seit 2010 sitzt er im Rollstuhl.

Der für den BVS Weiden in Bayern startende Sachse wohnt in einem kleinen Dorf, in dem ihm nach eigenen Angaben irgendwann so langweilig wurde, dass er im Internet nach einer Beschäftigung suchte und dabei auf die Geschichte der Paralympics-Siegerin Birgit Kober stieß. Er rief sie einfach an – und kam so 2011 zum Behindertensport.



Foto: Ralf Kuckuck, DBS



#### Michael Teuber 48, BSV München



Foto: Christian Teuber

Er hat ein Stück paralympische Geschichte geschrieben: Michael Teuber gewann in Rio seine fünfte Goldmedaille bei Paralympischen Spielen! Er siegte im Zeitfahren in der Klasse C1 mit 27:53,98 Minuten deutlich vor dem Kanadier Ross Wilson (28:47,34). Teuber gewann das Zeitfahren damit nach 2008 und 2012 zum dritten Mal in Folge.

Seit einem Autounfall 1987 ist Teuber inkomplett querschnittgelähmt. Entgegen der Prognose der Ärzte schaffte er es nach zwei Jahren, weitgehend auf den Rollstuhl verzichten zu können. Seit 1997 trainiert er professionell auf dem Rennrad. Wenn er nicht gerade selbst

im Sattel sitzt, ist Teuber als BVS-Landestrainer Paracycling aktiv. Bei einem Mountainbike-Unfall 2014 brach er sich das Bein und musste umso härter kämpfen, um bis Rio wieder fit zu sein – mit Erfolg!



Oft ein Lebenstraum: die Medaillen der Paralympics 2016 in Rio de Janeiro.

## Silber



## Denise Schindler

30, BSV München

Für Denise Schindler begannen die Wettkämpfe in Rio mit einer herben Enttäuschung. In der Einzelverfolgung über 3000 m wurde sie disqualifiziert, da sie angeblich zu lange im Windschatten ihrer Konkurrentin Megan Giglia aus England gefahren war.

Damit setzte sie alle Hoffnung auf das Zeitfahren auf der Straße: Mit einer Zeit von 30:18,99 Minuten sicherte sie sich den verdienten 2. Platz, knapp hinter der Niederländerin Alyda Norbruis (29:46,51). Damit konnte sie an ihren Erfolg aus London 2012 anknüpfen; damals holte sie Silber im Straßenrennen.

Auch diesmal war Denise Schindler im Straßenrennen erfolgreich: Sie sicherte sich den 3. Platz und gewann somit die **Bronzemedaille**

„Wie habe ich das denn gemacht? Die Liebe hat mich durch das Rennen gepusht. Nach dem Drama auf der Bahn ist das jetzt ein Geschenk für



Foto: Oliver Kremer, DBS

mich. Das ist die Erlösung“, so Schindler nach dem Rennen.



## Elke Philipp

52, RuFV Chiemgau

Elke Philipp und ihr 16-jähriger Hannoveraner-Wallach Regaliz zeigten sich



Foto: Uli Gasper, DBS

als eingespieltes Team und durften sich mit der deutschen Equipe über Silber freuen! Mit 147,609 Punkten erzielten sie die beste Wertung der deutschen Mannschaft. In der Einzelwertung verpassten sie knapp die Bronzemedaille.

Eine Gehirnhaut- und Kleinhirnentzündung hatte 1984 eine zentrale Funktionsstörung zur Folge. Über zahlreiche Therapien kam Elke Philipp zum Therapeutischen Reiten. Seit 1997 vermittelt ihr das Reiten im Gelände ein neues Gefühl von Freiheit. 1999 bis 2004 fuhr die Sportlerin im BVS-Kader Ski Alpin Erfolg ein. Ihr Pferd Regaliz brachte ihr 2012 den Durchbruch im Reitsport.



## Max Weber

52, TSV Obergünzburg



Foto: Oliver Kremer, DBS

Max Weber fuhr in der Klasse H3 knapp an einer Goldmedaille vorbei. Er wurde mit Silber belohnt – ein riesiger Erfolg! Bei seiner fünften Teilnahme holte er damit seine dritte Paralympics-Medaille; nach Gold mit dem Renn-Rollstuhl (1996) und Platz 2 auf der Straße (2008).

Seit einem Verkehrsunfall vor über 20 Jahren ist Weber querschnittgelähmt. Über den Behindertensport in Kaufbeuren fand er einst mit dem Basketballspielen den Einstieg in den Leistungssport. Schon 1996 trat der Sportler bei den Paralympics in Atlanta mit der 4 x 100-Meter-Staffel an und holte die Goldmedaille.



Tom, das Maskottchen der Paralympics 2016 in Rio de Janeiro.

## Silber



**Laura Fürst** 25, RBB München

**Johanna Welin** 32, RBB München

Nach ihrem Goldmedaillenerfolg 2012 in London gingen die Rollstuhlbasketball-Frauen als Titelverteidiger an den Start – natürlich mit dem Ziel, den Erfolg von damals zu wiederholen. Nach einem starken Auftakt, u. a. gegen den Top-Favoriten Niederlande, kämpften sie im Finale erfolglos gegen die USA – da flossen dann doch ein paar Tränen. Doch Kopf hoch, denn es gab Silber!

**Johanna Welin** (rechts) war schon im Gold-Kader von London. Sie spielt seit 2011 in der deutschen Nationalmannschaft.

Seit einem Snowboardunfall sitzt sie im Rollstuhl. Sportlich war sie schon immer, vor ihrem Unfall spielte sie hauptsächlich Fußball und fuhr leidenschaftlich Snowboard. Auch danach zog es sie anfangs wieder ins Skigebiet zurück, bis sie begann, Rollstuhlbasketball zu spielen. Dabei mag sie vor allem, dass Leute im Rollstuhl gemeinsam mit Fußgängern spielen können – im Spiel gibt es dadurch (fast) keine Unterschiede.



Foto: Andreas Joneck, DBS



Foto: Andreas Joneck, DBS

**Laura Fürst** (oben) war mit die jüngste bayerische Athletin in Rio. Seit einem Unfall mit 16 Jahren sitzt sie im Rollstuhl. Schon in der Reha hatte sie ersten Kontakt zum Rollstuhlbasketball – mittlerweile ist sie mit ihrer Mannschaft Europameisterin und Vizeweltmeisterin geworden.

Nach ihrem Bachelorstudium der Energie- und Prozesstechnik macht sie aktuell ihren Master in Maschinenwesen. „Wenn man sieht, was für große Möglichkeiten vor einem liegen, dann will man sie auch nutzen“, sagt die Münchnerin.

## Großer Empfang für Paralympioniken

BVS Bayern gratuliert gleich bei der Ankunft



Der BVS Bayern begrüßte seine erfolgreichen Sportler direkt auf dem Münchner Flughafen mit einem Blumenstrauß. V. l. Herr Philipp - ein jubelnder Papa - Elke Philipp, Erich Winkler, Max Weber, Michael Teuber, Denise Schindler, BVS-Präsidentin Diana Stachowitz, Laura Fürst und Johanna Welin.



**Erich Winkler**

48, TV Geisenhausen



Foto: Oliver Kremer, DBS

Man könnte ihn fast als Pechvogel der Paralympics bezeichnen oder doch besser als „Hero de Janeiro“: Erich Winkler. Bereits in der 3000-m-Verfolgung löste sich seine Prothese vom Pedal, und er konnte nicht mehr richtig treten. Doch er bekam eine zweite Chance alleine gegen die Zeit, wo er sich einen Finalplatz sichern konnte. Bei der Fahrt um Bronze musste er sich jedoch mit dem undankbaren 4. Platz geschlagen geben.

Auch im Zeitfahren auf der Straße rutschte er knapp an einer Medaille vorbei.



**Susanne Lackner** 37, Ruderclub Vilshofen 1913

**Anke Molkenthin** 54, Schleißheimer Paddelclub



Foto: Binh Truong, DBS

Anke Molkenthin (auf Position 4) und Schlagfrau Susanne Lackner (rechts im Bild) ruderten mit dem deutschen LTA-Mixed Vierer (plus Steuerfrau) beim Finale in Rio auf den vierten Platz. Das deutsche Quartett übertraf damit seine eigenen Erwartungen.

Anke Molkenthin startete zudem im Paracanoe. Im Halbfinale konnte sie den Finaleinzug nicht erreichen. Sie war erst kurz vor den Paralympics nachgerückt und hatte noch den Doppelstart vom Rudern in den Knochen.



## Manchmal ist auch ein wenig Pech dabei ...



So musste die Herrenmannschaft im Rollstuhlbasketball mit **Sebastian Magenheim** (27, USC München) und dem Bayreuther **Thomas Böhme** (25, RSV Lahn-Dill) starke Nerven beweisen und sich schon in den Vorrundenspielen richtig reinhängen. Am Ende reicht es nur für den 8. Platz.



Im Sportschießen haben es **Josef Neumaier** (58, SV Wacker Burghausen) und **Norbert Gau** (54, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft „Der Bund“ München Eichenkranz Unterweikertshofen) im 10 m Luftgewehr-Schießen nicht ins Finale geschafft. Sie erreichten die Ränge 12 und 13. Eine zweite Chance gab es noch einmal im Dreistellungskampf. Doch nach einem guten Start gab es auch hier kein Happy End für Neumaier, der 2012 in London Bronze holte,



sondern den 11. Platz. Norbert Gau konnte 2008 in Peking bereits Silber gewinnen.



**Lena Kramm** (19, BSV München) verlor in der Tischtennis-Vorrunde gegen zwei starke Gegnerinnen. Dennoch war es ein großer Erfolg für sie, dabei gewesen zu sein – durch den Ausschluss der russischen Athleten wurde sie im letzten Moment nachnominiert und war damit als deutlich jüngste bayerische Sportlerin am Start.



**Maik Szarszewski** (44, SC Vöhringen) musste sich beim Bogenschießen im Achtelfinale Mannschaft gegen die Mongolei geschlagen geben.



### Gold für Birgit Kober

Die Münchnerin (45, TSV Bayer 04 Leverkusen) stieß die Kugel im sechsten Versuch auf 11,41 Meter! Schon 2012 in London holte sie Gold, damals noch in der sitzenden Klasse, jetzt in der stehenden. Kober übertraf mit jedem ihrer sechs Versuche die Weite der zweitplatzierten Chinesin, fünf ihrer Stöße gingen gar über elf Meter. Nach den Spielen wechselt sie zu 1860 München in ihre Heimat.

Gold im Kugelstoßen mit der Weltrekordweite von 13,73 m und Silber im Weitsprung mit 4,42 m im ersten Versuch. Die totkranke Sportlerin beendet nach den Paralympics ihre sportliche Karriere.



### Silber für Thomas Schmidberger/Thomas Bröchle

Der Viechtacher Schmidberger (24, Borussia Düsseldorf) gewann im Einzel die Silbermedaille. Den gleichen Erfolg erreichte er im Doppel noch einmal mit seinem Lindauer Partner Thomas Bröchle (40, SV Deuchelried).



### Gold + Silber für Franziska Liebhardt

Die Würzburgerin (34, TSV Bayer 04 Leverkusen) gewann

**Anke Conradi** (50, SC Regensburg) schwamm die 100 m Freistil in 2:28,57 Minuten und landete damit auf Platz 10. Für sie waren es schon die sechsten Paralympics. Sie konnte bereits eine ganz Anzahl paralympischer Medaillen sammeln.



## Fazit

Wir sind stolz auf erfolgreiche und stimmungsvolle Sommerspiele und auf unsere Sportlerinnen und Sportler. Für einige hat sich der Lebens Traum von einer paralympischen Medaille nicht erfüllt. Aber alle haben eine Topleistung gezeigt!

## Bogenschießen: Rekorde purzeln bei der Deutschen Meisterschaft

Das war mal was: vor den Paralympics die Deutsche Meisterschaft im Bogen-

### Ergebnisse

#### Co. Damen ARST/W2:

1. Vanessa Bui, BS Fürstenfeldbruck

#### Co. Alterskl. ARST/W2:

2. Detlef Haaß, KPSG Zirndorf

#### Seniorenklasse AB:

4. Arnold Schneider, BS Feucht

#### Altersklasse ARST/W2:

4. Jörg Rehberg, BSV Neust. a.d. Aisch

#### Kurzstanz / männlich:

5. Heiner Langnickel, F.F.S. Taufkirchen

#### Co. Herrenklasse AB:

6. Harald Aderhold, BS Feucht

Komplette Ergebnisliste unter [www.dbs-bogensport.de](http://www.dbs-bogensport.de)

schießen! Der SV Benediktushof Reken hat die Organisation für die 103 Schützen/Schützinnen bestens hinbekommen – vom Catering über die Zeltstadt bis zur Wiese. Einfach alles.

Nach den Compound- waren die Blankbogenschützen dran. Nach den ersten Wertungspfeilen hat sich die Anspannung etwas gelöst und es ging in die Vollen. Die Siegerehrung der ersten Gruppe offenbarte einige Überraschungen: Es wurden fünf neue Rekorde geschossen. Petra Urbahn schoss dabei den Vogel ab. Sie erhöhte den Rekord von 554 auf 635 Ringe!

Bei den Recurveletern fielen sogar acht (!) neue Rekorde. Die größte Differenz erreichte Jule Lammers (630/580 Ringe).

Dieses Jahr war die DM in 28 Klassen



Schützen mit Compoundbogen kurz vor dem Schuss. Foto: Arnold Schneider

eingeteilt. Das Tagesbestergebnis bei 70 m gelang Marco Breyer (Recurve) mit 599 Ringen. Mit dem Compound auf 50 m erreichte Kevin Dombrowski 663 Ringe. Bei der Kurzstanz 40 m mit Visier hatte Ferdinand Komm (664 Ringe) und ohne Visier Arno Arends mit 578 Ringen die Nase vorn. Arnold Schneider

## Bogenschießen: Gerhard Endres ist Bayerischer Meister

Feucht. Für die beiden Bogenschützen aus Feucht bedeutete der Austragungsort der Bayerischen Meisterschaft diesmal einen Heimvorteil. Das Ergebnis waren der 2. (Arnold Schneider) und 3. Platz (Harald Aderhold) in ihren Klassen.

Bayerischer Meister durfte sich nur Gerhard Endres aus Oberdürrbach nennen. Sechs Schützen/-innen waren alleine in ihren Klassen. Fünf Mal konnte das oberste Treppchen erklommen werden,

ebenfalls fünf Mal wurde ein bestehender Rekord überboten.

Die insgesamt 21 Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesland in das mittelfränkische Feucht angereist. Da das Wetter zwischen Sonne, Wolken und Regen wechselte, wechselten einige Schützen auch mehrmals von normaler Kleidung auf Regenjacke.

Arnold Schneider



Noch ist das Wetter in Ordnung. Foto: Kerstin Pitz

## Ü40-Turnier wird zum Rollstuhlbasketballfest



### Ergebnisse

1. Bayreuth
2. Donauwörth
3. Kaufbeuren
4. USC München
5. Rummelsberg
6. Aschaffenburg
7. Würzburg
8. Murnau
9. Stahnsdorf
10. Regensburg

Der Ehrgeiz und das Siegenwollen sind nicht erloschen – die Schläfen leicht bis stark ergraut, um die Hüfte vielleicht ein bisschen angesetzt, aber voller Vorfreude reisten 80 aktive bzw. ehemals aktive Rollstuhlbasketballer nach Bamberg.

So trafen sich neun bayerische Mannschaften und ein Team aus Brandenburg zum traditionellen Ü40-Turnier des TTL Basketball Bamberg.

Durch den zeitgleich stattfindenden Schiedsrichter-Fortbildungslehrgang des BVS Bayern konnte der Gastgeber, die „POLDIS“, alle 17 Spiele mit zwei ausgebildeten Schiedsrichtern besetzen.

Der soziale Aspekt des gemeinsamen Sporttreibens und natürlich die Wiedersehensfreude von ehemaligen Weggefährten standen im Mittelpunkt dieser

Veranstaltung. Eine Teilnehmerin fasste diesen gelungenen Tag zusammen: „Vielen Dank für das tolle Fest!“

Übrigens: Das Finale gewann Bayreuth mit 47 : 27 gegen Donauwörth.

Text + Foto : Günther Vogel

### Info

#### Direktlinks zu den Terminen der Rollstuhlsportarten

Auf seiner Sportarten-Webseite gibt der Deutsche Rollstuhlsportverband einen Überblick über die vielfältigen Rollstuhlsportmöglichkeiten und wissenswerte Informationen. Mit einem Klick gelangt man direkt zu den Terminen der gewünschten Sportart: [www.rollstuhlsport.de/termine](http://www.rollstuhlsport.de/termine) + sportart

Quelle: DRS-Newsletter KW 31

## BVS-Lehrgangsplan 2016 erscheint

### Umfangreiches Angebot zu Aus- und Fortbildungen

Der BVS Bayern bringt in diesen Tagen seinen Lehrgangsplan für das kommende Jahr heraus. Auch 2017 bietet der Verband wieder ein umfangreiches Programm an Ausbildungen im Bereich Behindertensport sowie im Rehabilitationssport an. Es bestehen nächstes Jahr noch mehr Möglichkeiten, sich zum Übungsleiter ausbilden zu lassen.

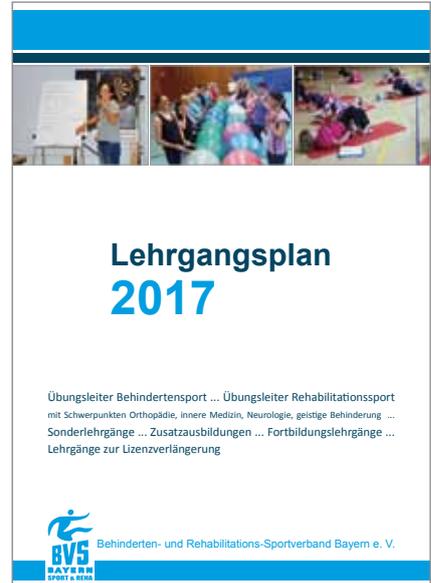
Die Ausbildungslehrgänge zum Übungsleiter B Rehabilitationssport werden für die Indikationen Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie und geistige Behinderung angeboten. Für Teilnehmer mit Vorqualifikationen gibt es eine Vielzahl an Sonderlehrgängen. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle gerne beratend zur Seite.

Wie gewohnt gibt es zudem eine vielseitige und interessante Auswahl an Fortbildungslehrgängen zur Lizenzverlängerung für alle Übungsleiter.

Ein Blick in das Lehrgangsprogramm lohnt sich auf alle Fälle!!! Es ist für jeden etwas dabei!

Der Lehrgangsplan 2017 steht ab Anfang Oktober als PDF-Datei unter [www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2017](http://www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2017) zum Download bereit. Die Print-Version wird im Oktober an alle BVS-Vereine versandt und kann bei Bedarf nachgefordert werden (Denken Sie bitte an einen mit 1,45 € frankierten und adressierten Rückumschlag!).

**Die Anmeldung zu den Lehrgängen ist nur online per BVS-Internetformular**



oder mit dem offiziellen Formular aus dem Lehrgangsplan mit der **eigenhändigen Unterschrift des Bewerbers gültig.**

*Redaktion*

Bitte beachten Sie, dass für einige Lehrgänge der Anmeldeschluss noch im Jahr 2016 liegt:

C-A-1	Ausbildung 1. Lizenzstufe ÜL C Behindertensport	12.12.2016
B-A-7	Ausbildung 2. Lizenzstufe C/B Reha – Geistige Behinderung	12.12.2016

**Lehrgangsplan + Anmeldeformulare online unter [www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2017](http://www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2017)**

## Prüfung bestanden - Acht neue Übungsleiter Innere Medizin

Am 31.7.2016 haben acht Aspiranten zum Übungsleiterschein B Rehabilitationssport Innere Medizin ihre praktische und theoretische Prüfung in Augsburg erfolgreich abgelegt. Damit geht eine lange Ausbildung zu Ende, deren Stationen Ichenhausen – Unterjoch – Berchtesgaden – Unterjoch – Augsburg waren und dessen meteorologische Begleitumstände extrem waren. Vom überraschenden Wintereinbruch im April bis zu schwül-heißen Tagen im Juli war alles geboten.

Gertrud Böck und Dr. Peter Zimmer als Leiter des Kurses überreichten den frisch gebackenen Übungsleitern ihre Zertifikate. Bei der abschließenden Evaluation kam übereinstimmend zum Ausdruck, dass das neue Ausbildungskonzept mit Blockunterricht in Unterjoch, Heimstudium und integrierten Hospitationen zu einer kürzeren Lehrgangsdauer, zu weniger Stress auf der Straße und zu mehr sozialen Kontakten führt – ein Kon-



Kurs Innere Medizin zusammen mit Nachholern Diabetologie in Unterjoch im April 2016.

zept, das sicher beibehalten wird.

Die Lehrgangsleitung wünscht allen Teilnehmern einen guten Einstieg in das Übungsleitergeschäft und hofft natürlich, dass möglichst viele dem BVS als

tatkräftige Übungsleiter bei Diabetiker-, Asthma-, pAVK- und Herzgruppen zur Verfügung stehen werden.

*Dr. Peter Zimmer*



**Zukunft braucht Menschlichkeit.**

Mit dem passenden

## Auch für Hobbysportler mit Behinderungen

**Basketball, Rugby oder Radrennen – bei den Paralympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro nahmen Rollstuhlfahrer in unterschiedlichen Sportarten teil. Spezielle Rollstühle machen dies möglich. Aber auch Breitensportler können mit dem richtigen Hilfsmittel punkten.**

Blitzschnell dreht sich Laura Fürst in ihrem Rollstuhl, spielt eine Gegnerin aus und wirft in den 3,05 Meter hohen Korb. Die Basketballerin vom RBB München gehört zu Deutschlands besten Spielerinnen und gewann bei den Paralympics mit dem deutschen Damenteam die Silbermedaille. Ihren speziell angefertigten Rollstuhl bekommt sie wie andere Spitzenathleten im Fachgeschäft von VdK-Mitglied Alfred Lindner in Heimstetten bei München. Doch auch viele Hobbysportler kaufen dort ihre Hilfsmittel.

Ohne die speziellen Sportgeräte geht selbst im Breitensport nichts. „Ein Fußballer würde auch nicht mit Halbschuhen gegen den Ball treten“, sagt der 56-jährige Lindner. Seit seinem 18. Lebensjahr ist der Oberbayer querschnittsgelähmt. Als Mitfahrer wurde er bei einem Unfall schlafend aus dem Wagen geschleudert. Als er zu sich kam, spürte er seine Beine nicht mehr. In der Rehabilitation kam er gleich in Kontakt mit Rollstuhlsportarten. Der Sport bedeutete ihm so viel, dass er in jeder freien Minute selbst an den Rollstühlen herumtüftelte.

Die Hilfsmittel haben sich in den vergangenen 30 Jahren enorm weiterentwickelt, wie Lindner erläutert. Früher waren die Rollstühle aus Stahl und entsprechend schwer. Heute werden sie aus deutlich leichteren Materialien wie Aluminium-Legierungen oder Carbon hergestellt. Das hat natürlich seinen Preis: So kosten Spitzengeräte von Herstellern wie Sopur, Meyra und Ottobock mehr als 6000 Euro, einzelne sogar über 10 000 Euro. Letzterer stattet die deutsche Paralympics-Mannschaft aus. Doch es geht auch deutlich günstiger.

### Tipps von Mitspielern

Wer sich für einen Rollstuhlsport interessiert, sollte sich am besten zuerst an einen Verein wenden, der diesen anbietet. Viele Mannschaften haben Hilfsmittel, mit denen man den Sport zunächst ausprobieren kann. Wenn man dann Spaß daran hat und sich für einen eigenen Sportrollstuhl interessiert, können einem meist die Mitspieler Tipps geben, wo man in der jeweiligen Gegend fündig wird. Das können Sanitätshä-



Liegerad mit Handantrieb: Geübte Handbiker erreichen mit solchen Spezialrädern Geschwindigkeiten von bis zu 40 Kilometern pro Stunde. Foto: Sebastian Heise

ser sein oder auch spezielle Fachgeschäfte wie die Rolli-World von Alfred Lindner.

Ein Sportrollstuhl muss normalerweise selbst bezahlt werden. Eventuell gibt es die Möglichkeit, ein entsprechendes Hilfsmittel im Rahmen einer Reha-Maßnahme verschrieben zu bekommen. Lehnt die Krankenkasse die Übernahme der Kosten ab, kann es sich lohnen, den Sozialverband VdK um Hilfe zu bitten. Es gibt immer wieder Fälle, in denen der VdK erfolgreich einen Widerspruch eingelegt oder Klage erhoben hat. Zuletzt berichtete die VdK-Zeitung über einen Schüler, dem dank des VdK ein Sportrollstuhl bezahlt wurde. Für eine Kostenübernahme durch die Sozialversicherungsträger spricht vor allem die Tatsache, dass Sport die Menschen fitter macht und sie dadurch seltener krank sind.

Erst wenn die Frage der Kostenübernahme geklärt ist, sollte man das Hilfsmittel besorgen. „Der Rollstuhl wird genau auf den Sportler und seine Behinderung angepasst“, sagt Lindner. „Wir messen unsere Kunden exakt aus.“ Dafür nehmen sich gute Händler Zeit: Beratung und Anpassung können so zwischen zwei und drei Stunden dauern.

Im Unterschied zu Alltagsrollstühlen sind Sportrollstühle sehr eng. Man sitzt fest darin, was die Stabilität und Wendigkeit erhöht. Die Sitzfläche fällt außerdem nach hinten stark ab, sodass die Knie deutlich höher sind als das Gesäß. Die Reifen sind mit extrem starkem Druck aufgepumpt (bis zu 20 bar) und nicht senkrecht, sondern schräg montiert, sodass der obere Teil deutlich näher am Körper liegt als der untere, auf dem Boden aufliegende Teil.

den Rolli zum Sieg

## ung gibt es Hilfsmittel für jede Disziplin

Außerdem ist entscheidend, welche Sportart der Kunde damit betreiben will. Ob Basketball, Rugby oder Tennis – die Rollstühle sind alle unterschiedlich und haben besondere Merkmale.

Für Radfahrer gibt es ebenfalls verschiedene Modelle. Wer gerne schnell fährt, dem sind Liegeräder zu empfehlen. Diese haben zwar einen großen Wendekreis, dafür werden Spitzensportler auf gerader Strecke damit bis zu 40 Stundenkilometer schnell.

*Sebastian Heise*

### Soziale Gerechtigkeit im Blick

## Sommerpressekonferenz des VdK Bayern

**Der VdK Bayern ist eine soziale Instanz im Freistaat. Das konnte der Sozialverband auf seiner Sommerpressekonferenz in München eindrucksvoll belegen.**

Mit Spannung war die VdK-Pressekonferenz erwartet worden. Schließlich wurden hier erstmals der Öffentlichkeit die rentenpolitischen Forderungen des Sozialverbands VdK vorgestellt. Ulrike Mascher, zugleich VdK-Landesvorsitzende und VdK-Präsidentin, zeigte klar Kante: „Die Rente darf nicht den Charakter eines Almosens bekommen.“

Insbesondere in Bayern ist die Altersarmut ein großes Problem. 26,6 Prozent aller Bezieherinnen und Bezieher einer gesetzlichen Altersrente gelten als armutsgefährdet. Noch schlimmer ist die Situation für Erwerbsminderungsrentner: Beinahe jeder Vierte von ihnen muss seine Rente mit Grundsicherung aufstocken. Das sind etwa 50 000 Männer und Frauen, die aus gesundheitlichen Gründen früher aus dem Berufsleben ausscheiden mussten und dafür mit hohen Rentenabschlägen belegt werden.

### Arm in München

Kürzlich errechnete das Institut für Deutsche Wirtschaft, dass in München ein Alleinstehender mit weniger als 1106 Euro im Monat Einkommen als arm gilt. Mascher berichtete auf der Pressekonferenz von einer 57-jährigen Erwerbsminderungsrentnerin aus München, die trotz Grundsicherung nur ein Monatseinkommen von 1011 Euro hat. Obwohl sie diszipliniert lebt, ist der Alltag für die alleinstehende ehemalige Verwaltungsangestellte ein Überlebenskampf.

Sie spart an der Gesundheit: Der dringende Zahnarztbesuch wird aufgeschoben, ebenso die medizinische Abklärung nächtlicher Atemnot. Der Grund: Sie befürchtet hohe Eigenleistungen, für die sie keinen Euro übrig hat. Armut bedeutet auch soziale Ausgrenzung: Die Zugreise zur Beerdigung ihrer Tante konnte sie sich nicht leisten.

Menschen wie diese hat der Sozialverband VdK Bayern im Blick, wenn es um die Bekämpfung der Armut im Freistaat und in ganz Deutschland geht. Soziale Gerechtigkeit bleibe



VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk. Foto: Annette Liebmann

das zentrale VdK-Thema auch bei der nächsten Bundestagswahl, kündigte VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder den Journalisten an. Dafür werde der VdK „wieder gehörig Druck aufbauen“. Mit 654 000 Mitgliedern in Bayern sei der VdK ein wichtiger sozialer Fürsprecher.

Der VdK Bayern könne seine Mitglieder erfolgreich mobilisieren, das habe er schon vor der letzten Bundestagswahl oder bei sozialpolitischen Kampagnen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Tausende sind zu sozialpolitischen Kundgebungen gekommen. „Höhere Mütterrente, Berücksichtigung der Demenzzkranken in der Pflegeversicherung, Einführung des gesetzlichen Mindestlohns, Rente ab 63 für langjährig Versicherte, all diese sozialen Verbesserungen hat der VdK dank seiner Mitgliederstärke mit angeschoben“, ist Pausder überzeugt. Dabei gehe es nicht um egoistische Interessen: „Dass immer mehr Menschen sich abgehängt fühlen, hält eine Gesellschaft auf Dauer nicht aus. Die soziale Spaltung muss gestoppt werden.“ Mehr Verteilungsgerechtigkeit, etwa durch ein gerechteres Steuersystem, sei deshalb eine zentrale VdK-Forderung, erklärte er.

*Dr. Bettina Schubarth*

## Wer kikst mit?

### Was heißt eigentlich KIKS?

KIKS ist die Abkürzung für Kompetenzzentrum Inklusionssport.

### Was ist KIKS?

KIKS ist ein Netzwerk. Es schafft Begegnung und Vernetzung im Inklusionssport sowie darüber hinaus. Ob Segeln, Tischtennis oder Sportschießen – insgesamt 45 Sportfachverbände und Institutionen der Behindertenhilfe sind im Netzwerk dabei.

### Welche Ziele verfolgt KIKS?

KIKS verfolgt das Ziel, Inklusionssport in allen Sportfachverbänden zu etablieren. Dafür konzeptionieren wir Fortbildungsmodule, organisieren Informationsveranstaltungen, nehmen an Kongressen teil, präsentieren das Netzwerk bei bayernweiten Veranstaltungen und fördern die Kommunikation untereinander.

### Wer kann dabei sein?

Die Aktivitäten des KIKS sind auf die Belange der Akteure im Sport zugeschnitten. Jeder, der mit diesem Themenfeld in Berührung kommt, ist herzlich willkommen.



### Warum sollte meine Institution, mein Verband mitkiksen?

- Inklusion ist ein Menschenrecht: Jede Form der Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen ist eine Menschenrechtsverletzung. Dies verdeutlicht insbesondere die UN-Behindertenrechtskonvention. Sie verweist darauf, dass Behinderung selbstverständlicher Bestandteil menschlichen Lebens ist.
- Wahrnehmung, Image und gesellschaftliche Bedeutung des Sports werden auch davon beeinflusst, welche Angebote für Menschen mit Behinderungen gemacht werden.

- Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird bei der Fördermittelvergabe im Sport immer stärker ausschlaggebend sein.
- Inklusion ist nicht nur in Zeiten der Paralympischen Spiele ein Thema der Öffentlichkeit. Die Medien, insbesondere die der lokalen Ebene, entdecken das Thema zunehmend für sich und bieten dadurch eine gute Möglichkeit für eine erweiterte Öffentlichkeitsarbeit.
- Im KIKS knüpfen Sie Kontakte zu allen Sportfachverbänden sowie darüber hinaus zu anderen Institutionen der Behindertenhilfe. Hier kann ein fachspezifischer, aber auch horizont-erweiternder Austausch stattfinden.

**KIKS ist gelebte Inklusion im Sport – kiksen Sie mit!**



## KIKS Netzwerkaufbau - Besonderes Angebot der Lebenshilfe Bayern

### Fortbildungs- und Tagungsangebote für alle sozialen Einrichtungen

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Bayern, wurde 1962 gegründet und ist heute mit Sitz in Erlangen die Dachorganisation von über 160 Orts- und Kreisvereinigungen, Gesellschaften, Stiftungen und sonstigen Organisationen der Lebenshilfe in Bayern. Der Verband setzt sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Bayern ein – in Politik, Gesellschaft und Medien. Um die Bevölkerung direkt zu erreichen und vielfältige Begegnungen zu ermöglichen, lädt die Lebenshilfe Bayern alle Menschen mit und ohne Behinderungen immer wieder zu öffentlichen Aktionen ein.

Darüber hinaus hat der Landesverband der Lebenshilfe Bayern ein eigenes Fortbildungsinstitut, an dem praxisnahe Fort- und Weiterbildungsseminare an-

geboten werden. Es sollen aktuelle Themen aufgegriffen und eine Plattform für Diskussionen und Meinungsaustausch angeboten werden. Denn entscheidend für professionelles Handeln sind Fachkompetenz, aber auch Offenheit für Veränderungen und die Motivation, neue Entwicklungen mitzutragen und mitzugestalten – im Interesse umfassender Teilhabechancen von Menschen mit Behinderungen. Die Fortbildungsangebote stehen allen offen, die in und für soziale Einrichtungen arbeiten. Ebenso enthält das Fortbildungsprogramm vielseitige Angebote für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige, und zwar völlig unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der Lebenshilfe.

Auch für jeden, der einen passenden Ort für Tagungen, Seminare, Freizeiten sucht, hat die Lebenshilfe ein Angebot. Das Tagungshaus des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern in Erlangen bietet über 30 Gästezimmer und fünf Tagungsräume. Ein Café, Sitzecken, Bibliothek, Werkraum und ein Fernsehzimmer sowie der Garten mit großer Terrasse bieten zusätzliche Arbeits- und Ruheplätze.

Weitere Informationen sind unter [www.lebenshilfe-bayern.com](http://www.lebenshilfe-bayern.com) zu finden.

**Im Rahmen des KIKS-Netzwerkaufbaus freuen wir uns sehr, Euch über dieses tolle Angebot zu informieren. Gerne stellen wir auch einen persönlichen Kontakt zu den Ansprechpartnern der Lebenshilfe Bayern her.**

Alle Infos zu KIKS:

[www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Kompetenzzentrum](http://www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Kompetenzzentrum)

## Wenn das WIR gewinnt – auch im Sport!

Das Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe in Nürnberg setzt sich für Inklusion im Sport, den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderungen, ein. Das Projekt begleitet und unterstützt Sportvereine, die den Schritt wagen, ihre Angebote für alle Menschen zugänglich zu machen.

Um das Projekt innerhalb der Sportszene der Stadt Nürnberg besser bekannt zu machen, luden die Verantwortlichen alle Vereine und Sportgruppen der Stadt zu einem Informationsabend in den Saal des Nürnberger Rathauses ein. Der Abend begann mit einem Grußwort des Nürnberger Bürgermeisters Dr. Klemens Gsell, gefolgt von einem theoretischen Teil, der mit zahlreichen Informationen

zum Thema Inklusionssport, mit medizinischen Grundlagen und praktischen Anwendungsbeispielen gespickt war.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine geführte Diskussionsrunde, an der Vereinsvertreter teilnahmen und aus der Praxis berichteten sowie Sportler mit Behinderung den Zuhörern einen Blick auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ermöglichen.

Sara-Maria Wolfram, Referentin des BVS Bayern-Inklusionsprojektes KIKS, war als Gastrednerin vor Ort und informierte umfassend über die Leistungen des BVS sowie die Möglichkeiten des Sportnetzwerkes KIKS.

Weitere Informationen zum Freizeitnetzwerk Sport in Nürnberg gibt es bei



Politik, Freizeitnetzwerk Sport und Sportler mit Behinderung – ein Dreiklang, der den Abend zu einem Erfolg werden ließ.

Foto: Daut

den Projektverantwortlichen Kristina Höhn ([hoehnk@lhnbg.de](mailto:hoehnk@lhnbg.de)) und Solveig Meier ([meiers@lhnbg.de](mailto:meiers@lhnbg.de)) oder unter [www.lebenshilfe.nuernberg.de/freizeit](http://www.lebenshilfe.nuernberg.de/freizeit).

## Dart ohne Grenzen 1.0

13 dartbegeisterte Jugendliche aus Berlin, Hessen und Bayern folgten der Einladung des Jugendclubs im Deutschen Dart-Verband und des Kompetenzzentrums Inklusionssport Bayern (KIKS) zu einem erlebnisreichen Wochenende in Würzburg. Es war die Auftaktveranstaltung der Reihe „Dart ohne Grenzen“ mit dem Schwerpunkt „Inklusion im Dartsport“.

Am Freitagabend eröffnete der Jugendsekretär des Deutschen Dart-Verbandes, Sebastian Riedinger, die Veranstaltung. Insbesondere begrüßte er drei Gäste aus Dänemark, die eine barrierefreie Dartboard-Anlage im Gepäck hatten. Diese Anlage ist drehbar und kann sowohl von Rollifahrern, wie auch von Fußgängern bespielt werden. Insbesondere standen das gegenseitige Kennenlernen sowie erste Dartspiele auf dem Programm.

Samstagmorgen ging es dann auch inhaltlich los mit der Thematik „Dart für Rollstuhlfahrer“ und den damit verbundenen Herausforderungen. Der dänische Gast Palle Petersen erzählte von seinem Verein in Vejle und wie Rollifahrer dort Dart spielen können. Bettina Hauelsen berichtete von ihren Aufgaben als Juniorbotschafterin für Teilhabe und Vielfalt der Deutschen Sportjugend und führte in die Thematik des Inklusionssports ein.

### Mit Brillen und Kopfhörer

Dann wurde es praktisch, und alle Teilnehmer konnten – mit Kopfhörern und Blinden-Simulationsbrillen ausgestattet – ausprobieren, wie es sich mit einer Behinderung dieser Sinne lebt. Aufgrund der tropischen Hitze musste die geplante „inklusive Führung“ durch die Würzburger Altstadt ausfallen. Stattdessen war

etwas Zeit, um über die bisher gewonnenen Eindrücke zu sprechen und zu überlegen, wo unsere Gesellschaft inklusiv ist oder wo im täglichen Leben Barrieren anzutreffen sind. Außerdem wurden die Brillen und Kopfhörer bei weiteren kleineren Spielen genutzt.

Zum Abschluss des Tages erläuterte Sara-Maria Wolfram vom BVS Bayern/KIKS in einem Vortrag die Struktur des Sports in Deutschland und zeigte insbesondere die Betätigungsfelder des BVS Bayern auf, bei dem das KIKS angesiedelt ist.

Ein großer Dank gilt der Deutschen Sportjugend sowie dem BMFSFJ für die finanzielle Unterstützung, den Gästen aus Dänemark für ihren inklusiven Beitrag sowie den Jugendlichen für ihr Engagement.

Fotos: Markus Vogler



## Medaillen, Sprachprobleme und Deutsches Haus

Paralympisches Jugendlager war in Rio live dabei

Zurück aus Rio mit einem Koffer voller Erlebnissen. Die Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro endeten nach vielen tollen Wettkämpfen so, wie sie begannen: in einer rauschenden Party im ehrwürdigen Maracana-Stadion.

Aber nicht nur die paralympischen Sportler konnten mit Leistungen glänzen, auch wir vom Paralympischen Jugendlager waren durchaus sportlich unterwegs. Denn neben vielen Stunden in teilweise sehr überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Bussen und Bahnen, legten wir in den 16 Tagen auch gut 256 km zu Fuß zurück, um zu den Sportstätten zu gelangen.

Aber dies hat sich wirklich gelohnt, denn wir waren bei vielen Medaillen-Entscheidungen live dabei. So z. B. bei den Siegen von Martin Schulz (Triathlon), Daniel Scheil, Vanessa Low und Markus Rehm (Leichtathletik) oder beim Finalspiel unserer Rollstuhlbasketballerinnen gegen die USA, um nur einige zu nennen.

### Hautnah erlebt

Aber nicht nur die bekannten Sportarten waren Ziel unseres Interesses. Auch bei Judo, Rollstuhlrugby, Sitzvolleyball, Reiten, Schießen, Segeln, Tischtennis, Goalball und Schwimmen konnten wir – auch dank der teilweise sehr guten Stimmung in den Stadien – richtig guten Sport hautnah erleben.

Damit die Kinder und Jugendlichen auch etwas von Land und Leute kennenlernten, gab es zwei Besuche in Schulen für Kinder aus sozial schwachen Familien, beim Instituto Bola Pra Frente direkt in Rio und beim Sozialzentrum Centenario Nova Friburgo, ca. drei Stunden Fahrzeit von Rio entfernt.

Hier merkte man schnell, dass Kinder



aller Welt, egal welcher Hautfarbe, sich trotz Sprachproblemen mit Sport und Spiel schnell verstehen und gemeinsam Spaß haben können. Ein besonderes Erlebnis hier war für mich, dass neben den Betreuern auch alle Kinder und Jugendlichen einen Teil ihres Taschengeldes für diese Einrichtungen spontan spendeten.

### Im Paralympischen Dorf

Ein weiteres Highlight waren die Besuche im Deutschen Haus. Denn hier konnten wir mit den Sportlern und Medaillengewinnern direkt ins Gespräch kommen, ihre Medaillen in die Hand nehmen, aber auch viele Fotos mit ihnen schießen.

Wie die Sportler vor Ort untergebracht sind, erlebten wir bei einem Besuch im Paralympischen Dorf. Dass dieser Ort etwas Besonderes ist, merkte man schon bei der Kontrolle am Einlass, denn ohne Voranmeldung und Abgabe des Reisepasses ging da gar nichts.

Von einem Sicherheitsbeauftragten des deutschen Teams wurden wir durch das Dorf geführt und konnten neben Fitnessraum, Krankenstation, Speisesaal,

Otto-Bock-Werkstatt auch das Büro der DBS-Mannschaftsleitung und die Zimmer der Athleten besichtigen.

### 360°-Blick auf die Stadt

Rio hat aber nicht nur Sport und krasse Gegensätze zwischen Arm und Reich zu bieten. Das erfuhren wir bei einem Ausflug zu einem der Wahrzeichen, dem Corcovado mit seiner weltbekannten Christus-Statue und dem genialen 360°-Blick auf die Stadt, und bei einer anschließenden Stadtrundfahrt. Aber auch ein Badetag beim Deutschen Pavillon am Strand von Ipanema war eine gern genutzte Abwechslung.

Mit der rauschenden Abschlussfeier im Maracana-Stadion endete auch für unser Jugendlager die Zeit in Rio, und mit unseren nicht nur mit Schmutzwäsche, sondern auch mit vielen Andenken vollgepackten Koffern machten wir uns auf den langen Rückweg in die Heimat.

*Text + Fotos: Tino Höbold*



## Oberbayern

### Knapp 100 Wanderfreunde auf dem Weg zum Spitzingsee

Schon beim letztjährigen Wandertag am Schliersee wurde angedacht, die Gegend um den nahe gelegenen Spitzingsee für unseren Wandertag anzusteuern. Und couragiert wie im Vorjahr haben sich die Sportfreunde des BVS Schliersee um ihre Vorsitzende Liesi Bernhardt auch dieser Idee angenommen.

Bei nicht einmal dem gewohnten BVS-Wetter mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen machten sich also knapp 100 Wanderfreunde auf den Weg und steuerten den Spitzingsattel auf 1125 m an.

Auf dem Sammelplatz hinter der al-

ten „Wurzhütte“ bot Claudia uns eine wohltuende Lockerungs- und Aufwärmgymnastik, die bereitwilligst angenommen wurde. Dann wurden die drei Gruppen auf die gewählten Strecken (drei, fünf oder zehn km) entlassen. Der Spitzingsee lag ruhig in seiner von Taubenstein, Schwarzenkopf und Stümpfling sowie grünen Matten umrandeten Mulde, das Barometer zeigte ansteigende Tendenz, und die dünne Wolkendecke sowie der Hochnebel begannen sich zu lichten.

Wunderschöne Wanderwege, verschwenderisches Grün, eine reiche Alpenflora und gesunde Wälder erfreuten



uns, dazwischen schöne Ausblicke auf die zahlreichen Almen.

*Text: Sigi Kick, Foto: Michael Bartsch*

**Weitere Infos und Fotos:**

[www.reha-sv-waldkraiburg.de](http://www.reha-sv-waldkraiburg.de)

-> [Presse/Archiv](#)

### Inklusives Kanucamp mit Wasserbomben

Großes Hallo und richtig gute Laune gab es für knapp 25 Kinder/Jugendliche beim inklusiven Kanucamp an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim. Das Wetter war perfekt heiß und sonnig, um ins Wasser zu springen und für ein leckeres BBQ.

Wasserbomben bauen, Wasser mit Schwämmen holen, auf dem Slalomweg die mitgebrachten Rollstühle, Räder, Roller, Rollschuhe und Laufräder fetzen lassen und zum Ausklang einen Lagerfeuerstuhl schmiegeln, bis das Papier glühte und der Stuhl sich endlich zusammenschieben ließ, und dann noch eine Nachtwanderung – so sah der erste Tag aus.

Am Samstag wurde fleißig alles pro-

biert, was auf dem Wasser schwimmen kann oder manchmal auch untergeht. Kurze, längere und ganz lange Wassertouren absolvierten alle mit größter Gaudi. Bei der Wasserschlacht waren alle dabei, obwohl schon sehr schwarze Wolken am Himmel standen.

Viele Hände – schnelles Ende, nach der Aufräumaktion verschwanden wir in die Turnhalle. Es galt, sich durch einen Blinden-Parcours führen zu lassen. Alle machten dabei sehr konzentriert mit. Im Anschluss flogen die Fetzen bei Fallschirmspielen und Hockey. Am Abend entstanden wunderbar gestaltete Lagerfeuerstühle, zum Teil sehr kreative und richtig tolle Kunstwerke. Später fieber-



ten alle beim EM-Deutschlandspiel vor dem Fernseher mit.

Voller Einsatz hieß es am Sonntag beim Beachvolleyballspiel.

*Johanna Gantner*

**Ausführlicher Artikel unter**

[www.bvs-bayern.com/inklusionssport](http://www.bvs-bayern.com/inklusionssport)

### Jahresvereinsausflug ins Zillertal



Der Vereinsausflug des BRSV Rosenheim führte in diesem Jahr 35 Mitglieder ins Zillertal. Es wurde eine Rundfahrt durch eine atemberaubende Landschaft. Vor der Fahrt mit der Seilbahn hinauf zum Hintertuxer Gletscher konnte jeder nach Belieben seinen eigenen Aktivitäten

nachgehen.

Bei Musik und Tanz im Stadl beim Neuwirt rundeten wir unseren Vereinsausflug mit Kaffee und Kuchen ab.

*Text + Foto: Harald Heinz*

**Der BVS Bayern im Internet:**

[www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com)

### SO-Basketballturnier

Rosenheim. Bereits zum 18. Mal führte die Abteilung Handicap-Integrativ des Sportbunds DJK Rosenheim das inklusive Herbstfest-Basketballturnier durch.

Die starken SBR Green Crocodiles mussten sich letztendlich mit dem 2. Platz begnügen. Die SBR Blue Devils gewannen das Turnier mit einer überzeugenden kämpferischen Leistung.

*Joachim Strubel*

**Ausführlicher Bericht unter**

[www.djk.de/news/467-18-inklusive-herbstfest-basketballturnier](http://www.djk.de/news/467-18-inklusive-herbstfest-basketballturnier)

## Oberbayern

### 50 Jahre RSV Grafing: Gesund durch gemeinsamen Sport

Es passte alles zusammen: Das Waldmuseum in Ebersberg bildete die festliche Kulisse für das 50-jährige Jubiläum des Reha-Sport-Vereins Grafing im Landkreis Ebersberg.

Im großen Saal der Ebersberger Alm, die erst kürzlich dank des langjährigen Entgegenkommens des beliebten Gastwirtsehepaars Christa und Ludwig Obermair mit der Ehrenurkunde des BVS Bayern als behindertensportfreundliche Institution ausgezeichnet worden war, lockerten der Männerchor Steinhöring und die Blasmusikgruppe „Azoren Musi“ aus Ebersberg das Jubiläumsprogramm zur Freude aller Gäste musikalisch auf.

Landrat Niedergesäß unterstrich die Wichtigkeit eines breit aufgestellten und flächendeckenden Rehasport-Angebotes und bot bei der Suche nach weiteren geeigneten Übungsstätten seine Unterstützung an.

#### Breit gestreutes Übungsprogramm

Landessportarzt Dr. Peter Zimmer vom Präsidium des BVS Bayern, Ehrenmitglied des RSV sowie intimer Kenner des Vereinsgeschehens aus den Gründerjahren, lobte die bisher so erfolgreich durchgeführten Anpassungen an die jeweiligen gesellschaftlichen Veränderungen sowohl in der Namensgebung des Vereins, als auch bei den Übungsangeboten im Koronar- und Lungensport, in der Wirbelsäulengymnastik und im Seniorensport.

Die BLSV-Kreisvorsitzende Ingrid Golanski gratulierte mit einer Ehrenurkunde für die langjährige Mitarbeit im Bayerischen Landes-Sportverband.

Bernhard Frey, Geschäftsführer der AOK Ebersberg und Repräsentant der Krankenkassen, unterstrich mit interessantem Zahlenmaterial die Bedeutung der rehabilitativen und präventiven Angebote des RSV Grafing in den Übungsstätten in Alxing, Grafing, Ebersberg und Oberndorf. Er verwies auf die bereits vorhandene, überaus enge Verzahnung der Krankenkassen mit dem RSV Grafing, die sich aus seiner Sicht in der Zukunft noch intensivieren wird.

Der RSV-Vorsitzende Ludwig Seitz konnte auch Vertreter der Kommunen herzlich begrüßen, in denen der RSV Grafing mit zahlreichen aktiven Übungsleitern sein breit gestreutes Übungsprogramm anbietet und durchführt.

#### Geballtes Knowhow aus 23 Jahren

Mit Dr. Klaus Pürner von der Kreisklinik Ebersberg begrüßte Ludwig Seitz noch ein langjähriges Vereinsmitglied, das zusammen mit seiner Begleitärztemannschaft die wöchentlich stattfindenden Herzsportstunden betreut und ohne dessen Mitwirkung der Rehasport in diesem Umfang und in dieser Qualität undenkbar wäre.

Hoch erfreut präsentierte Ludwig Seitz schließlich mit Otto Greber, Edi

Kaufmann, Wolfgang Härtl, Jürgen Bergs und Thomas Schuster das geballte Knowhow aus 23 Jahren – präzise von 1991 bis 2014 – aktiver Vorstandstätigkeit, die ihm allesamt als Vorsitzende vorausgingen. Er verriet, dass es sich der Ehrenvorsitzende Otto Greber trotz seiner 90 Lebensjahre nicht nehmen lässt, jedem Vereinsmitglied persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Einzig Jürgen Bergs war verhindert.

#### Übungsschwerpunkte vorgestellt

Weiter nahm Seitz das 50-jährige Jubiläum zum Anlass, seiner Schatzmeisterin Erna Köppel, seit 19 Jahren Kassenwartin im Verein, mit einem Blumenstrauß und einem donnernden Applaus für ihr langjähriges Wirken zu danken.

Unter den Klängen der „Azoren Musi“ tauschten sich die knapp einhundert Jubiläumsteilnehmer, meist aus den acht unterschiedlichen Übungsgruppen, äußerst lebhaft untereinander aus. Großflächig auf den Tischen ausgelegte Ausdrucke einer Fotocollage (siehe Bild unten) über das aktuelle Geschehen in den einzelnen Übungsgruppen und deren Beteiligte wirkten dabei sicherlich entsprechend anregend. Ludwig Seitz, u. a. passionierter Fotodesigner, hatte im Vorfeld und in Vorbereitung der Feierlichkeiten jede der Übungsgruppen in den zurückliegenden Wochen in Bilderserien festgehalten und die Resultate in einer Fotocollage zusammengestellt.

#### Zusammengehörigkeit stärken

Zum Ende des Jubiläums-Programms präsentierte der Vorsitzende die einzelnen Übungsgruppen und deren jeweilige Übungsaktivitäten und Übungsschwerpunkte in einer bunten Bilderfolge auf der großen Leinwand. Er betonte, dass es Ziel der Bilderserien sei, den aktuellen Stand des Vereins mit seinen 220 Mitgliedern und acht Übungsgruppen mit ihren unterschiedlichen Anforderungen sichtbar zu machen und einander näher zu bringen. Das Motto: Durch gemeinsame sportliche Aktivitäten gesund und munter zu bleiben und das Gefühl der Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit zu stärken.

*Text: Ludwig Seitz/Siegfried Kick*



## Niederbayern

### Gelebte Inklusion beim 22. Wandertag

Das Wetter für den Internationalen Rad- und Wandertag in Ittling, der jährlich im Rahmen des Volksfestprogrammes nach den Richtlinien des Deutschen Volkssportverbandes durchgeführt wird, war ideal. Es gab keine Sollzeiten und so konnten alle, vom Kleinkind bis zu den Großeltern, mitmachen. Die Strecken von fünf, zehn und 20 km wurden sehr gut angenommen.

Diese Inklusionsveranstaltung wird „unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration“, wie BVS-Bezirkssportwart Alois Grasl betonte. Mit wieder fast 100 BVS-Radlern und

-Wanderern sowie zahlreichen Rollstuhlfahrern aus Passau, Dingolfing, Gottfrieding, Röhrnbach, Cham, Plattling, Bogen und Straubing war fast der ganze Bezirk vertreten.

Bei der Verlosung der lukrativen Preise unter den BVS-Teilnehmern nahm die Lebenshilfe Passau den 1. Preis, ein Damenfahrrad, und auch den 3. Preis, einen tragbaren CD-Spieler, mit nach Hause. Der 2. Preis, ein Navigationsgerät, ging an Erika Karstens vom VSV Straubing.

Am Nachmittag konnten sich noch 45 Teilnehmer beim Nepal-Tempel in Wiesent bei einer Führung, organisiert von der Rehabfachwartin Charlotte Dow-



tiel, über die Kultur und Pflanzenwelt am Himalaya in Nepal informieren und Bauwerke aus Asien mit groß angelegten Gärten bestaunen.

*Text + Fotos: Alois Grasl*

### Inklusiver Sporttag bietet zahlreiche Übungseinheiten

Nicht zu toppen war der inklusive Bezirkssporttag in Rottenburg a. d. Laber anlässlich des 150-jährigen Bestehens des TSV Rottenburg. Der Bürgermeister der Stadt Rottenburg betonte in seiner Begrüßung, wie sehr er es schätze, vor Ort diese Abteilung mit Rehasport zu haben. Auch der Präsident des TSV Rottenburg war voll des Lobes. Für Georg Steibl, den Vorsitzenden des BVS-Bezirks Niederbayern, war es ja ein Heimspiel. Der Bezirk konnte „hautnah“ erlebt werden.

Durch das lustige Aufwärmstück wurde auch mancher nicht ganz fitte Teilnehmer mitgerissen und in Stimmung gebracht.

Den Sporttag erlebte die Hälfte der zahlreichen Teilnehmer bei einer wunderschönen Waldwanderung über zwei oder fünf km, im Schatten gelegen, gespickt mit einer Frage-Einheit über Wald und Flur. An der Versorgungsstation wurden die Teilnehmer nicht nur mit Fragen konfrontiert, sondern auch mit frischen Getränken und Energie versorgt. Sieglinde Karl und Dr. Daffner hatten dies alles wunderbar vorbereitet. Zugleich war die ärztliche Versorgung gewährleistet.

Auf dem Sportplatz tummelten sich indes die anderen neun Gruppen an Stationen, wo Fachübungsleiter mit



Handgeräten und beim Qi Gong kleine Übungseinheiten boten, die im Rehasport nicht alltäglich zur Verfügung stehen. Hierzu gab es neben Brasils und Flexibar auch Smoveys, Tempobecher, Drum-Sticks, verschiedenartige Faszienrollen und -bälle, eine Orientierungsstation und einen Reaktionstest sowie ein kleines Bocciafeld, das vielleicht die Begeisterung für Hallenboccia entfachen kann.

Der Bezirkssportarzt Peter Kolmsee hatte eine „kleine Sprechstunde“ im Pavillon eingerichtet, um die Besucher über wesentliche Dinge in der Lebensmitte zu



informieren, bei Bedarf den Blutdruck zu messen oder auch die Zuckerwerte zu testen.

Den Stationswechsel kündigte Peter Dittmann an, so dass auch das Cool-Down nicht fehlte.

Zum Abschluss zeigten sich bei einer kleinen Trommleinheit die Übungsleiter und die Helfer des Tages in Aktion.

*Charlotte Dowrtiel*

**Ausführlicher Artikel unter**

[www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Niederbayern](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Niederbayern)

## Oberfranken

### Leinen los auf der Mecklenburger Seenplatte

Schon unterwegs gab es Kultur pur für die 28 Teilnehmer an der Bezirksfahrt: In Potsdam erkundeten wir mit einer Gästeführerin bei einer kleinen Stadtrundfahrt die Stadt und Schloss Sanssouci.

Auch Neubrandenburg, die Viertore-Stadt am Tollensesee, besichtigten wir. Hier stehen viele Zeugnisse der Backsteingotik, wie die historische Wehranlage mit den vier Stadttoren, dem Fangelturm und den Wiekhäusern. Weiter stand die historische Residenzstadt Neustrelitz auf dem Programm.

Am dritten Tag ging es nach Malchow. Unter dem Motto „Leinen los“ brachen wir zu einer Fünf-Seen-Tour auf. Am Ausstieg in Waren (Müritz) erwartete uns noch eine Stadtführung durch die historische Altstadt.

Mit der Petermännchenbahn erkundeten wir die idyllische Altstadt der

Landeshauptstadt Schwerin mit einer Schlossführung. Das Schloss beherbergt heute den Landtag.

In Rheinsberg (Schloss Rheinsberg mit seinen Parkanlagen) haben wir unsere Rückfahrt unterbrochen und noch

einen schönen Vormittag in den Parkanlagen verbracht. *Heidmarie Miklis*

**Ausführlicher Artikel unter [www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken](http://www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken)**



### Tag der Bewegung mit Hallenboccia-Turnier



Die Spielführer nach der Siegerehrung mit dem Weidenberger BVSV-Vorsitzenden Josef Schrick (2. v. l.), seiner Stellvertreterin Karin Knörrer (rechts) und Zweitem Bürgermeister Günter Dörfler (links).  
Foto: Otto Pilz

Sieben Mannschaften beteiligten sich am „Tag der Bewegung“ an einem of-

fenen Turnier im Hallenboccia in der Dreifachsporthalle Weidenberg. Die Or-

ganisation oblag – wie im Vorjahr – dem BVSV Weidenberg mit seinem Vorsitzenden Josef Schrick und seiner Stellvertreterin Karin Knörrer an der Spitze. Die Stimmung während der rund fünfstündigen Veranstaltung war gut und von kameradschaftlichem Denken geprägt.

Turniersieger wurde mit der Mannschaft 1 der BVSV Weidenberg. Platz 2 belegte der BVSV Selb 1. Der VRG Bayreuth kam auf Rang 3. Die weitere Reihenfolge: BVSV Weidenberg 2, VSG Reihau, BVSV Selb 2, BVRS Schönwald.

Die Siegerehrung nahmen der 2. Bürgermeister Günter Dörfler, Karin Knörrer, sowie die Bezirksvorsitzende Heidmarie Miklis vor. *Text und Foto: Otto Pilz*

**Ausführlicher Artikel unter [www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken](http://www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken)**

### Siegerpokal beim RSG-Turnier geht an FT Naila

Nordhalben. Acht Mannschaften konnte Organisator Gerhard Wachter zum 19. Tischtennisturnier der RSG Hof begrüßen. Sportler mit und ohne Behinderung aus Oberfranken, Sachsen und Thüringen kämpften um Turniersieg und Platzierungen.

Der 1. Rang ging an FT Naila nach einem 3:1-Sieg über FC Nordhalben. Auf Platz 3 landete der SV Marlesreuth vor dem Veranstalter RSG Hof (Wachter, Bürger, Zens). Die weitere Reihenfolge: 5. SV Fortuna Schönbrunn, 6. SV Blankenstein, 7. TSV Bad Steben, 8. RSG Hof II (May,

Klein und Rödel).

Das traditionelle RSG-Turnier brachte gute sportliche Leistungen, und die Geselligkeit wurde ausreichend gepflegt.

*Gerhard Wachter*

## Oberfranken

### Dabei sein ist alles beim 5. Inklusionstriathlon

Immer wieder Thomas Müller! Damit ist nicht etwa der Fußballnationalspieler gemeint, sondern der Beamte der Bundespolizei, der beim 5. Inklusionstriathlon, den die Himmelkroner Heime gemeinsam mit dem TSV Himmelkron ausrichteten, erneut mit einer Zeit von 30:49 Minuten den Gesamtsieg holte.

53 Triathleten aus der Region mit



und ohne Behinderung gingen an den Start. Zunächst im Freibad mit 100 m Schwimmen bei 24 Grad, dann 7.800 m Radfahren und abschließend 1.650 m Laufen.

Die Diakonie Neuendettelsau, die den Inklusionstriathlon federführend veranstaltet, hatte in diesem Jahr mit dem BVS Bayern, Bezirk Oberfranken, einen weiteren Kooperationspartner im Boot. Die Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis und Kay Kuhlen, der Bezirkssportwart, waren aktive Teilnehmer am Inklusionstriathlon.

Für die Sportler der Himmelkroner Heime war Dabeisein alles. Benny Hauck (29) drückte es treffend aus: „Mir ist es egal, was ich für eine Platzierung schaf-

fe, die Hauptsache ist, ich bin dabei, weil es mir richtig Spaß macht.“ Jürgen Götz (26) stand schon mal am Siegereppchen, aber für den 5. Inklusionstriathlon war er nicht so optimistisch: „Dieses Mal machen zwei Beamte von der Bundespolizei mit, und da werde ich wahrscheinlich Dritter, aber das macht auch nichts!“ Am Ende schaffte Jürgen Götz in seiner Altersklasse dann doch wieder den Sieg, und das in einer tollen Zeit von 36:03 Minuten, also nur knapp sechs Minuten langsamer als der Gesamtsieger Thomas Müller. *Text + Fotos: Werner Reißaus*

**Ausführlicher Artikel unter**  
[www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken](http://www.bvs-bayern/Bezirke/Oberfranken)

## VSG Rehau auf Reisen

Reiselustig sind die Mitglieder der VSG Rehau. Gleich zwei Mal waren sie diesen Sommer unterwegs. Bei einem Tagesausflug schipperten sie vom weltberühmten Kloster Weltenburg über 2 1/2 Stunden durch den Donaudurchbruch über Kehlheim und die Altmühl bis Riedenburg. Man konnte die Sonne, den Schatten, die Natur und stolze Burgen, imposante Schlösser hoch oben auf steilen und schroffen Felsen bestaunen.

Des Weiteren ging es fünf Tage in das Land der Fußball-EM, dort waren Strasbourg, Colmar und die wunderschöne elsässische Weinstraße das Ziel. Wir erlebten unvergleichliche Fahrten mit dem „Petit Train blanc“ (kleine weiße

Stadtbahn) in Colmar. Wir staunten über „La petite France“, das Kleinvenedig von Strasbourg, und über die riesengroßen Glasbauten der EU. Das Straßburger Münster besuchten wir ebenso wie das Freiburger Münster.

Mit der Gondel fuhren wir auf den Belchen in 1.414 m Höhe. Die Wege luden zum Spaziergang ein, und die Aussicht reichte bis zum Montblanc. Eine Besonderheit war die Haut-Koenigsbourg, eine riesige Burganlage aus dem 12. Jahrhundert, die größte Burg im Elsass.

Die Heimreise führte über die größte Kuckucksuhr der Welt in Triburg mit 12 m Höhe und Breite, einer Pendellänge von 8 m und 150 kg schwerem Kuckuck.



Die VSG Rehau auf Donau und Altmühl.

Es waren rundum gelungene, unbeschwertere Tage, frei von Sorgen, mit viel Spaß und dem Genuss von außergewöhnlichen, exzellenten Speisen – typisch französisch eben. *Karin Jansky*

## Mittelfranken

### Goalball-Herren-Nationalmannschaft trainiert in Nürnberg

Weil der Hallenboden in Rio dem im bbs nürnberg ähnlich ist, hatte Bundestrainer Johannes Günther ein Trainingslager der „Natio“ in Nürnberg einberufen. So konnten Interessierte die Größen im deutschen Goalball näher kennen lernen. An zwei Einheiten durfte der BVSV Nürnberg mit vier Spielern (Maier, Rabitsch, Diehm und Özdemir) als Sparringspartner teilnehmen. Khristo Dimov

zählt bereits zum Bundeskader, als Nachrücker.

Es wird spannend, wie sich das weiterentwickelt. Denn zusammenfassend, Nationalkader und die Liga betreffend, kann man sagen, dass wir uns intensiv um unseren Nachwuchs bemühen müssen. Dazu gehört vor allem auch die Entdeckung neuer Talente.

*Text: Michael Heuer*



*Foto: Martin Steffen*

## Mittelfranken

### Dreijähriges Jubiläum der RVSG-Abtg. Muhr

Die RVSG-Abteilung Muhr am See blickt stolz auf die letzten drei Jahre zurück. Bei einer kleinen Feier mit rund 70 Teilnehmern aus der mittlerweile 240 Mitglieder starken Abteilung in Muhr am See gab es einige Überraschungen, z. B. gewann bei der Tombola jedes Los.

Der Vorsitzende Herbert Holzinger überreichte zudem die Siegel Sport pro Gesundheit „Muskelkorsett – Präventive Fitness“, „Fit und gesund mit Schwung und Co“ sowie „Fit und gesund for ever(ybody)“ an die Übungsleiterin Andrea Hofmeier und die Siegel „Fit und gesund for ever(ybody)“ und „Muskelkorsett – Präventive Fitness“ an Natalia Lamp. Letztere erhielt zudem das Siegel der 2. Präventionsstufe für Pilates von der Zentralen Prüfstelle für Prävention.

*Herbert Holzinger/Andrea Hofmeier*



Herbert Holzinger mit den ausgezeichneten Übungsleiterinnen Andrea Hofmeier (li.) und Natalia Lamp.

**Ausführlicher Artikel unter**  
[www.rvsg-muhr-am-see.de/Berichte](http://www.rvsg-muhr-am-see.de/Berichte)

## Wir gratulieren

### Oberfranken

BVS Forchheim: zum 70. Geb. Siegelinde Lang; zum 80. Geb. Käthe Kotz; zum 85. Geb. Margarete Dotterweich

### Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein: zum 70. Geb. Anneliese Czieharz; zum 75. Geb. Hannelore Bassler

BVSV Nürnberg: zum 70. Geb. Christa Karl; zum 75. Geb. Horst Tuttor; zum 85. Geb. Maria Heimbach

RVSG Rothenburg: zum 70. Geb. Heidemarie Wörner; zum 75. Geb. Heidi Gögelein

RVSG Rothenburg, Abtlg. Muhr am See: zum 75. Geb. Erika Schreiber

RSG Schwabach: zum 75. Geb. Inge Schneider (Übungsleiterin)

## Unterfranken

### Body & Brain-Fitness beim Inklusiven Bezirkssportfest

120 Sportler hatten sich im Vorfeld zum 1. Inklusiven BVS-Bezirkssportfest in Arnstein angemeldet – mit allen Kurztenschlossenen gingen dann bei strahlendem Sonnenschein 200 Teilnehmer über den Parcours.

Als Vorgeschmack auf den Workshop trommelte die Drums-Vital-Gruppe der VSG-REHA Arnstein die Veranstaltung lautstark ein. Einen zweiten Workshop gab es zu „Line Dances“. Zudem war Kajakfahren angeboten und es galt, einen Blinden- sowie Rollstuhlparcours zu überwinden. Aus dem Ausdauerbereich wurden eine Wanderung und ein Lauf um den idyllischen Naturbadesee von Arnstein angeboten. Neben dem Balancieren auf einem Baumstamm oder einem Seil frequentierten die Wagemutigeren stark eine Slackline und ein Balance-Board.

Neben Dosenwerfen, Korbballwurf, Flaschendrehen und Tischtennis gab es recht lustige Stationen, wie z. B. ein Kübelspritzenfahrrad, Stacking, Stockschießen und Lichtgewehrschießen. Aus dem sensomotorischen Bereich standen ein Barfußweg und eine Station „Tasten/Erkennen/Auslesen“ auf dem Programm.



Man konnte sich vom Roten Kreuz den Blutdruck oder Blutzuckerspiegel messen lassen, und die Selbsthilfegruppe der Schwerhörigen aus Karlstadt führte 133 Schnellhörtests durch. 34 Teilnehmern wurde daraufhin ein Besuch beim HNO empfohlen. Beim „Blickpunkt Auge“ aus dem Landkreis Main-Spessart (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband) konnten die Sportler neben vielen sprechenden Geräten das Blindenalphabet kennenlernen und hatten damit gleich eine Lektion Brain-Fitness absolviert.

*Text: Karin Brand; Fotos: Jana Keul*



**Weitere Infos und Fotos unter**  
[www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Unterfranken](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Unterfranken)

## Unterfranken

### Begeisterung und Freude beim 3. Inklusiven Tischtennisturnier

Beim 3. Inklusiven Sportfest des TV Trennfurt trafen sich wieder über 20 Tischtennispieler. Jeder hatte zehn Spiele zu bestreiten, wobei es dem Zufall überlassen war, ob Spieler mit Behinderung gegeneinander spielten, ob es gemischte Paarungen gab oder ob Spieler ohne Behinderung aufeinandertrafen.

Bei allen Spielen waren die Begeisterung und Freude am Tischtennispiel



und am gegenseitigen Miteinander zu beobachten. Zeitgleich zum Tischtennisturnier fanden ein Fußballturnier und ein Sponsorenlauf statt, an dem sich ebenfalls einige Spieler beteiligten. So konnte der Grundgedanke der Begegnung und des gemeinsamen Sporttreibens von Menschen mit und ohne Behinderung sehr gut verwirklicht werden.

*Horst Heuss*

## Schwaben

### EISs-Siegel beim Eckhard-Schroth-Turnier verliehen

Ein „Hauch von Rio“ wehte durch die Donauwörther Sporthalle im Staufferpark, als die Rollstuhlbasketballer des BSV Donauwörth ihr traditionelles Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier begingen.



Das EISs-Siegel des BVS Bayern wurde beim Eckhard-Schroth-Turnier überreicht.

Foto: Thiemo Schrauder

Dieses größte Rollstuhlbasketball-Event Nordschwabens findet jährlich zu Ehren des 1992 verstorbenen Eckhard Schroth, dem Motor des nordschwäbischen Rollstuhlsports, statt.

Diesmal setzten sich die gastgebenden Pandas des BSV Donauwörth gegen die Konkurrenten des TSV Ellwangen, BSV Ingolstadt, SV Reha Augsburg und SHG Dachau durch. Sie zeigten den zahlreichen Zuschauern ausgezeichneten Sport.

Wie es die Gründermütter und -väter um Eckhard Schroth vorlebten, entwickelt sich der BSV Donauwörth permanent weiter, um speziell jungen Menschen die Freude an der Bewegung zu vermitteln. So wurden zwei EISS-Gruppen (Erlebte Inklusive Sportschule) mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne

Handicap gegründet. Thiemo Schrauder, Sachbearbeiter Inklusion im BVS Bayern, zeichnete den Verein im Rahmen des Turniers mit dem EISs-Siegel aus.

*Klaus Berger*

**Ausführliche Artikel unter**  
[www.facebook.com/Panda-Donauwörth](http://www.facebook.com/Panda-Donauwörth)

## Wir trauern um

**Gernfried Dufek**, Rehabilitations-, Behinderten- und Versehrten-sportgruppe Dillingen (40 Jahre ein aktiver Sitzball- und Volleyballspieler sowie langjähriger Schriftführer)

## „Echte Vitalsportler“ beim Sommerfest

Zum wiederholten Male trafen sich zahlreiche Mitglieder der VSG Haunstetten-Königsbrunn mit Gästen der Partnervereine aus Augsburg und Gersthofen. Das Sommerfest wird traditionell im Wechsel, einmal von den Gersthofenern und einmal von den Königsbrunnern, ausgerichtet. Mit dabei waren etwa 70 Gäste von ganz jung bis zur Oma und auch wieder zahlreiche Sportler aus den Behinderten-Wohnheimen in Augsburg und auch aus Mering.

Das sportliche Highlight war eine Laufkarte für jeden, der mitmachen wollte. Dabei galt es, Geschicklichkeit, Kraft

und Teamgeist an den Stationen Eierlauf, Balancieren, Federball/Balleró, Pezzi-ballweitwurf, Schwungtuch, Zielwerfen, Boccia/Boingball, Entenfüße, Kästchenhüpfen und Wikingerspiel zu beweisen.

Wer an mindestens sieben Disziplinen teilgenommen hatte, erhielt die Auszeichnung „echter Vitalsportler“. 35 Teilnehmer wurden gezählt, 28 Sportler haben sogar alle zehn Disziplinen durchlaufen!

*Stefan Kuhn*

**Weitere Infos und Fotos unter**  
[www.vitalsport.de/pictures](http://www.vitalsport.de/pictures)



Beim Pezzi-ball-Weitwurf wurden die Teilnehmer gefordert.

## Schwaben

### BVRS-TSV Babenhausen feiert 50-jähriges Bestehen

In festlichem Rahmen beging der BVRS Babenhausen sein 50-jähriges Jubiläum. Spartenleiter Georg Sauter begrüßte u. a. Landrat Hans-Joachim Weirather, Bürgermeister Otto Göppel und den BLSV-Kreisvorsitzenden Uli Theophil. Die Vorsitzende des BVS-Bezirks Schwaben, Sophie Heidenheimer, unterstrich die Anerkennung und Wertschätzung dieser wichtigen TSV-Sparte durch die Ehrengäste.

Der VdK-Ortsvorsitzende Klaus Ewert erinnerte daran, dass der VdK mit zu den Geburtshelfern dieser Sportgruppe gehörte. TSV-Präsident Martin Gleich hoffte, dass noch viele Generationen dieses

Angebot des BVRS bei Bedarf wahrnehmen können.

Spartenleiter Georg Sauter ließ anhand von Dias die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 50 Jahre Revue passieren. Es war zugleich seine letzte Amtshandlung, denn an diesem Nachmittag übergab er offiziell das Amt an Dr. Klaus-Peter Weirather. Dieser stellte sich auf lockere Art den Gästen vor, denn viele Erinnerungen aus seiner Kinder- und Jugendzeit verbanden ihn mit dem altherwürdigen Gasthaus zum Rößle, in dem das Jubiläum gefeiert wurde.

*Ingeborg Magel*



Beim Jubiläum: vordere Reihe v. l. Traudl Lipovsky, Inge Magel; hintere Reihe v. l. Walter Fraundorfer, Anton Reindl, Helmut Heidl, Dr. Martin Schrode

**Ausführlicher Artikel unter [www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Schwaben](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Schwaben)**

### Aus der Chronik des BVRS Babenhausen

Im April 1966 wurde auf Anregung des VdK-Vorsitzenden Anton Sauter und Dr. Martin Schrode in Babenhausen eine Versehrtensportgruppe gegründet.

Bereits im Mai wurde die Gruppe in den TSV 1862 Babenhausen eingegliedert. Am 10. Juni konnte schon mit einer kleinen Gruppe Kriegsversehrter der erste Übungsabend durchgeführt werden. Am 1. Juli 1966 wurde die VSG Babenhausen, entsprechend der Richtlinien, offiziell vom Versorgungsamt Bayern anerkannt. Schon bald wurde

ein vierwöchentlicher Kegelabend eingeführt und alle vierzehn Tage gemeinsam mit den Versehrtensportlern aus Memmingen ein Schwimmbad.

Beim Prellball spielte sich die Gruppe sehr schnell auf die vordersten Plätze bei Turnieren, deren Höhepunkt die Bayerische Meisterschaft 1983 war.

Um den Fortbestand der Gruppe zu sichern, wandte man sich 1991 dem Rehasport zu. Sehr gerne angenommen wurden auch die Freizeitaufenthalte im BVS-Haus Unterjoch.

Mit dem Führungswechsel 1997 änderte die Sparte ihren Namen, um sich den geänderten Übungsformen anzupassen. Aus VSG wurde BVRS: Behinderten-Versehrten-Reha-Sport.

Im Januar 1999 wurde eine Herzsportgruppe gegründet, deren Teilnehmerzahl rasch anwuchs. Nach Eröffnung des Schwimmbades 1999 im Seniorenwohnheim wurde während der Wintermonate Wassergymnastik, Schwimmen, Dampfgrotte und Sauna angeboten.

## HAUS UNTERJOCH

### Trainiert und gewandert

#### Sportwoche des Bezirks Oberpfalz im Haus Unterjoch

Es gab keinen Zweifel am Sinn des Treffens, denn schon kurz nach der Ankunft in Oberschwend spielten die Teilnehmer an der Sportwoche gemeinsam Hallenboccia und trainierten mit den Spielern aus Weiden für die Deutsche Meisterschaft. Es wurde ein tägliches Training – zusätzlich zum straffen Programm der folgenden Tage.

Die begannen täglich um 7 Uhr mit Wassergymnastik durch Hans Stock. Am Samstag führte die Wanderung bei strahlendem Sonnenschein zum Haldensee und nach dessen Umrundung zurück zum Vilsalpsee.

Der Sonntag wurde für die meisten von uns mit einer Nordic-Walking-Tour zur Buchel-Alpe gemütlicher, wenn auch nicht weniger anstrengend. Wir pflückten Blumensträuße für Maria Himmelfahrt, die wir nach unserer Wanderung in der Messe in Bad Oberdorf segnen ließen.

Nach einer kurzen Fahrt weiter ins Ostrachtal und einer Wanderung nach Hinterstein pflegten wir unsere Füße kneippend in der „Prinze Gumpel“. Auf der Rückfahrt besuchten wir in Oberjoch das Dorffest.



Selbst kurz vor der Rückfahrt wurde noch einmal gewandert: diesmal um den Grüntensee. *Text: Dieter Menzel*

**Ausführlicher Artikel und viele Fotos unter [www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Oberpfalz](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Oberpfalz)**

## Wirtschaftsausschuss lenkt jetzt Geschicke von Haus Unterjoch

„Nicht mehr zeitgemäß“, so befand man im BVS Bayern über das Amt des Vizepräsidenten Haus Unterjoch. Man wollte das Präsidium verschlanken und gleichzeitig einem effektiv arbeitenden Gremium mehr Stärke bei der Führung des Sport- und Freizeitzentrums geben.

So wurde der bisherige Arbeitskreis Haus Unterjoch durch einen Wirtschaftsausschuss ersetzt, der im § 11 der neu überarbeiteten Satzung verankert ist und beim Landesverbandstag 2016 durch den Verbandsausschuss gewählt wurde.

Vorsitzender ist Herbert Holzinger, der frühere BVS-Vizepräsident Finanzen und langjähriger Vorsitzender des Arbeitskreises Haus Unterjoch. Er ist jetzt, neben dem Leiter des Hauses, Karl-Heinz

Hermann, auch Ansprechpartner für die Gäste und das Personal. Des Weiteren arbeiten die neue BVS-Präsidentin Diana Stachowitz, Peter Dittmann, Dietmar Kleinert und Anke Vogel im Wirtschaftsausschuss mit.

Laut Satzung gehören die Erstellung und Umsetzung des Wirtschaftsplanes zu den Aufgaben des Gremiums. Es ist für den Erhalt und die Verwaltung von Haus Unterjoch zuständig und unterstützt die Präsidentin. Der Wirtschaftsplan muss durch den Verbandsausschuss genehmigt werden.

Inzwischen haben bereits mehrere Sitzungen stattgefunden, in der die Weichen neu gestellt wurden. Manche Visionen gehen sogar in Richtung eines



Direkt online buchen auf der Homepage.

Sportcamps. Auch der Leiter des Hauses Unterjoch hat schon neue Ideen eingebracht. Eine der Neuerungen: Man kann seinen Urlaub im Sport- und Freizeitzentrum jetzt direkt online buchen: [www.haus-unterjoch.de/Online-Buchung](http://www.haus-unterjoch.de/Online-Buchung)

*Herbert Holzinger*

## Auf den Spuren König Ludwigs II.

Sport- und Freizeitwoche des BVS-Bezirks Mittelfranken in Unterjoch

„Ausverkauft“ galt wieder für die achte Sport- und Freizeitwoche des BVS-Bezirks Mittelfranken im Haus Unterjoch. Zumindest für die Plätze im Reisebus, der die Teilnehmer in der Nähe ihres Wohnsitzes abholte.

Das „durchwachsene“ Wetter bewirkte, dass verschiedene Events verschoben werden mussten. Am Ende konnte aber irgendwie alles durchgeführt werden. Nur der Besuch des Laabers, dem Hausberg von Oberammergau, fiel der schlechten Sicht zum Opfer. Stattdessen gingen die Damen – sehr zum Leidwesen der Herren – shoppen.

Im Verlauf der Woche standen Kloster Ettal, der Skywalk Allgäu in Scheidegg, die Rohrachschlucht und Schloss Linderhof auf dem Programm, wo wir durch die Königliche Villa und den Park auf den Spuren König Ludwigs II. wandelten.

Die Buchl-Alpe ist ein obligatorisches Ausflugsziel zum Wandern. Bergab ging es wie immer leichter. Wer nicht mehr ganz so fit war, wurde mit einem extra



gecharterten Kleinbus hinauf und auch wieder herunter gefahren. Am Abend gab es wie immer das bekannte vorzügliche Bayerische Buffet, danach Tanz- und Stimmungsmusik von Horst (extra aus Köln eingeflogen).

Der Bergtag auf der Zugspitze war das Highlight der Woche: Alle 46 Personen genossen die Fahrt mit der Gondel oder Zahnradbahn und den herrlichen,

einmaligen Panoramablick aus 2.962 m über die Berge der Alpen. Die anderen Teilnehmer an der Mittelfranken-Woche fuhren, geführt von Karl Heinlein, mit der Pferdekutsche zur Partnachklamm.

Selbst der „Tag zur freien Verfügung“ blieb nicht ungenutzt. Nach der Wanderung um den Vilsalpsee war der „Einkerschwingung“ ein unbedingtes Muss.

*Text + Fotos: H. Freiberg, F. Schaible*

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der  
5. November 2016.

Ausführliche Artikel unter [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de)  
und unter [www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken)

# Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Der BVS Bayern lädt ein zum  
**Fest der Bezirke**  
am Samstag, den 15. Oktober 2016

Ganz im Zeichen des Bezirks Oberbayern steht das Fest der Bezirke im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch.

Das Wochenend-Special mit Abendessen (Freitag), am Samstag Weißwurst-Frühstück (inkl. Freibier), Kaffee & Kuchen am Nachmittag und einem Bayerischen Buffet (ebenfalls inkl. Freibier) am Abend sowie Frühstück am Sonntag ist erfahrungsgemäß schnell ausgebucht. Deshalb reservieren Sie schnell!

Dem Programm geht am Freitagabend noch ein Verwaltungsseminar für Interessierte voraus.

Am Samstagnachmittag ist zusätzlich Unterhaltung geboten, wie z. B. Maßkrug-Stemmen, Nageln am Holzbalken sowie für Liebhaber/-innen ein Jodelkurs mit einer von Funk und Fernsehen bekannten Jodlerin.

Musikalische Unterhaltung sowohl zum Frühschoppen als auch zum Buffet ist selbstverständlich.



**Wochenend-Special (Fr - So)**  
inkl. 2 x Ü/F, u. a. mit Weißwurst-Frühstück, Bayer. Buffet, Jodelkurs ... nur  
**124,50 EUR** p. Pers.

**Anmeldung** direkt im Haus Unterjoch bei Herrn Hermann,  
Tel. (0 83 24) 98 09-0, E-Mail: [info@haus-unterjoch.de](mailto:info@haus-unterjoch.de).



## Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22  
87541 Bad Hindelang

Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40

E-Mail: [info@haus-unterjoch.de](mailto:info@haus-unterjoch.de)

Internet: [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de)

